

Bericht  
zur Inspektion  
  
der  
Anna-Freud-Schule  
04B05  
(Berufliche Schule)

April 2017

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>1 Ergebnisse der Inspektion an der Anna-Freud-Schule</b>	<b>4</b>
1.1 Stärken und Entwicklungsbedarf.....	4
1.2 Voraussetzungen und Bedingungen.....	5
1.3 Erläuterungen.....	6
1.4 Qualitätsprofil der Anna-Freud-Schule .....	9
1.5 Unterrichtsprofil .....	10
1.5.1 Auswertung der Unterrichtsbesuche (Übersicht/Angabe des Mittelwerts im Berliner Vergleich) .....	11
1.5.2 Auswertung der Unterrichtsbesuche (grafische Darstellung der normativen Bewertung) .....	12
1.5.3 Auswertung der Unterrichtsbesuche (grafische Darstellung der vergleichenden Bewertung Schule - Berlin).....	13
1.5.4 Auswertung der Unterrichtsbesuche (grafische Darstellung der vergleichenden Bewertung Schule - Schulart).....	14
1.5.5 Daten zu den Unterrichtsbesuchen an der Anna-Freud-Schule .....	17
<b>2 Ausgangslage der Schule</b>	<b>19</b>
2.1 Standortbedingungen .....	19
2.2 Ergebnisse der Schule.....	22
<b>3 Anlagen</b>	<b>23</b>
3.1 Verfahren, Ablauf, Erhebungsmethoden und Instrumente .....	23
3.2 Hinweise zum Qualitäts- und Unterrichtsprofil.....	25
3.2.1 Qualitätsprofil .....	25
3.2.2 Normierungstabelle.....	27
3.2.3 Unterrichtsprofil.....	28
3.3 Bewertungsbogen .....	29
3.4 Auswertung der Fragebogen.....	45

## Vorwort

Sehr geehrter Herr Alex,  
sehr geehrtes Kollegium der Anna-Freud-Schule,  
sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

ich lege Ihnen hier als Ergebnis unserer Arbeit den Bericht zur Inspektion Ihrer Schule vor.

Die Inspektion wurde von Frau Tietze (koordinierende Inspektorin), Frau Schwerkolt, Frau Willenbrock, Herrn Wolter, Herrn Friedrich und Herrn Thunig (ehrenamtliches Mitglied) durchgeführt. Wir haben Ihre Schule von außen in den Blick genommen, um Ihnen eine Rückmeldung zur Qualität und zum aktuellen Entwicklungsstand zu geben. Die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von guter Schule ist dabei der Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin, der dieses in seinen Qualitätsbereichen und Qualitätsmerkmalen definiert.

Um der Individualität jeder einzelnen Schule gerecht zu werden, bietet die Schulinspektion zusätzlich allen Schulen die Möglichkeit der Rückmeldung zu selbst gewählten, zusätzlichen Aspekten der Schulqualität. Sie haben davon Gebrauch gemacht, indem Sie die Qualitätsmerkmale

- 3.2 Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule
- 3.4 Kooperationen
- 4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement

wählten.

In dem vorliegenden Bericht finden Sie die detaillierte Bewertung der betrachteten Qualitätsmerkmale und daraus abgeleitet die wesentlichen Stärken und auch den Entwicklungsbedarf Ihrer Schule.

Mit der Präsentation und Übergabe des Berichts endet die Inspektion Ihrer Schule. Wir bedanken uns bei Ihnen und der gesamten Schulgemeinschaft für die Zusammenarbeit und Unterstützung während der Inspektion.

Nun liegt es an Ihnen, sich gemeinsam mit der zuständigen Schulaufsicht über mögliche Konsequenzen für Ihre weitere Schulentwicklung zu beraten und - ggf. mit externer Unterstützung - Maßnahmen einzuleiten. Auf diesem Weg wünscht Ihnen das Inspektionsteam viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

---

für das Team der Schulinspektion

Cordula Tietze

# **1 Ergebnisse der Inspektion an der Anna-Freud-Schule**

## **1.1 Stärken und Entwicklungsbedarf**

### **Stärken der Schule**

- Entwicklung und Umsetzung eines Bildungsangebotes, das sich flexibel am Bedarf orientiert
- Erstellung eines Qualitätshandbuchs und damit verbundene Zertifizierung
- von Wertschätzung und Respekt geprägtes lernförderliches Schulklima
- strukturiert handelndes Schulleitungsteam

### **Entwicklungsbedarf der Schule**

- Fortsetzung der Schulprogrammarbeit mit der Festlegung von Entwicklungsschwerpunkten und einer darauf abgestimmten internen Evaluation
- konsequente Umsetzung von Lernarrangements, die das selbstständige Lernen fördern
- systematischer Ausbau des Lernfeldunterrichtes in der Fachschule

## 1.2 Voraussetzungen und Bedingungen

Die Anna-Freud-Schule ist ein Oberstufenzentrum (OSZ) für Sozialwesen und befindet sich mit den Abteilungen I und II an ihrem Hauptstandort am Halemweg im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf. Seit dem Schuljahr 2015/16 ist die Abteilung III in einer Filiale in der Klixstraße im Bezirk Schöneberg untergebracht. Beide Standorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Die Fertigstellung eines gemeinsamen Schulneubaus ist für das Jahr 2021 vorgesehen.

Die Anna-Freud-Schule ist eine allgemein- und berufsbildende Schule mit pädagogisch-psychologischem Schwerpunkt. Mit der seit Juli 2016 gültigen Sozialpädagogikverordnung in der Fachschule wird ein ganzheitlicher, nach dem Prinzip der vollständigen Handlung aufgebauter Lernfeldunterricht gefordert.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die angebotenen Bildungsgänge und möglichen Abschlüsse:

Abteilung I	Abschlüsse
Berufliches Gymnasium (drei Jahre)	allgemeine Hochschulreife

Abteilung II	Abschlüsse
Fachoberschule: <ul style="list-style-type: none"> <li>• zweijährige FOS</li> <li>• FOS 13</li> <li>• einjährige FOS - bei abgeschlossenem Mittleren Schulabschluss (MSA) und bereits abgeschlossener Berufsausbildung in einem Beruf aus dem Sozialwesen</li> </ul>	Fachhochschulreife fachgebundene oder allgemeine Hochschulreife Fachhochschulreife
Berufsoberschule: <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei bereits abgeschlossener Berufsausbildung oder Berufserfahrung (einjährig bzw. zweijährig)</li> </ul>	Fachhochschulreife, fachgebundene oder allgemeine Hochschulreife
Berufsfachschule für Sozialassistenten: (zweijährig)	staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in, eventuell MSA

Abteilung III	Abschlüsse
Fachschule für Sozialpädagogik und Heilpädagogik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vollzeit-/Teilzeitausbildung (drei Jahre)</li> <li>• Doppelqualifikation (vier Jahre)</li> </ul>	staatlich geprüfte/r Erzieher/in staatlich geprüfte/r Erzieher/in und allgemeine Hochschulreife

Die Schule ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die Anzahl der Lehrkräfte stieg von 85 auf 140, die der Schülerinnen und Schüler sowie Studierenden um ca. 400 auf derzeit ca. 1700. Grund sind u. a. neue Bildungsgänge wie die der Sozialassistenten. Darüber hinaus sind neue Angebote entstanden, beispielsweise für Studierende mit einer pädagogischen Vorbildung aus dem Ausland, die in Deutschland nicht anerkannt wird. Diese haben mit einem Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit die Möglichkeit, eine Ausbildung zu absolvieren. Um dies zu ermöglichen, hat sich die Schule im

Schuljahr 2015/16 als Träger und mit zwei Maßnahmen der Erzieher/-innenausbildung zertifizieren lassen.

An der Schule sind derzeit alle Schulleitungsstellen besetzt, die Stelle eines Qualitätsbeauftragten wurde geschaffen, zehn neue Funktionsstellen sind zur Ausschreibung bewilligt.

### 1.3 Erläuterungen

Die Anna-Freud-Schule hat ihre Bildungsangebote im Verlauf der letzten Jahre kontinuierlich den Erfordernissen angepasst. Der Bedarf an ausgebildeten Erzieherinnen und Erziehern steigt. Die Schule reagierte auf den Fachkräftebedarf im Sozialbereich, indem sie einen Ausbildungsgang für Sozialassistentinnen und -assistenten aufbaute, der auf den Bereich Pädagogik spezialisiert ist.

Darüber hinaus zeigt der doppeltqualifizierende Ausbildungsgang jungen Menschen, die hinsichtlich ihrer Berufswahl noch unsicher sind, eine Perspektive auf. Ihnen wird der Weg zum Abitur mit nachfolgendem Studium ermöglicht, das dann weitere berufliche Wege, auch in Leitungspositionen, eröffnet. Die neue Ausbildung zum staatlich geprüften/er Erzieher/Erzieherin mit der Option einer zweijährigen Vollzeitausbildung bei akademischer Vorausbildung bietet besonders Migrantinnen und Migranten mit entsprechender Vorbildung einen beruflichen Anschluss und gleichzeitig eine Möglichkeit zur vollständigen Integration.

Um auch Studierenden mit Bildungsgutscheinen der Agentur für Arbeit, die bisher nur an privaten Schulen ihr Studium aufnehmen konnten, die Ausbildung an einer staatlichen Schule für Sozialarbeit zu ermöglichen, hat sich die Schule im Schuljahr 2015/2016 von einem Wirtschaftsunternehmen zertifizieren lassen. Notwendig war dafür die Erstellung eines umfangreichen Qualitätshandbuchs, in dem die Schule Ziele und Angebote darstellt sowie Rechenschaft über interne Prozesse ablegt. Alle Angaben im Handbuch sind verbunden mit Hinweisen auf Ressourcen bzw. gesetzliche oder verwaltungsrechtliche Grundlagen. Umfangreiche Anlagen - von pädagogischen Absprachen bis zum Beschwerdemanagement - vermitteln ein transparentes Bild der schulischen Arbeit. Aus dem Umfang, der Differenziertheit und den detaillierten Nachweisen werden das Engagement und der Anspruch der Schule deutlich, sich als qualifizierter Anbieter von Ausbildungen im Bereich Sozialwesen zu präsentieren.

Die Auszubildenden schätzen ihre Schule als einen Lernort, an dem Toleranz gelebt und mögliche Konflikte stets in konstruktiver Weise gelöst werden. Im Leitbildentwurf für das neue Schulprogramm werden Respekt und Vielfalt als pädagogischer Anspruch besonders betont. Ein wertschätzender Umgang miteinander wird im Schulalltag deutlich. Schülerarbeiten und Aushänge im gesamten Schulgebäude zeugen von sozialen und politischen Aktivitäten der Lernenden, z. B. der Gestaltung eines sozialen Wandertages, der Initiierung von Gedenkstättenbesuchen oder der Einrichtung einer Arbeitsgruppe zum Thema „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. Über eine aktive Schülervertretung können sich die Lernenden einbringen. Um eine Teilnahme aller am Abiturientenball zu ermöglichen, organisieren sie verschiedene Sammelaktionen, z. B. einen Kuchenbasar. Die Anna-Freud-Schule greift die Erfahrungen, die die Schülerinnen und Schüler sowie die Studierenden aus ihrer bisherigen Schul- und Berufslaufbahn mitbringen, von Beginn an auf. Die Schule bietet ein umfangreiches Beratungssystem, um die Lernenden im Hinblick auf den Erwerb höherwertiger Abschlüsse und einer weiterführenden Berufsausbildung zu unterstützen. Die Lehrkräfte analysieren in persönlichen Gesprächen die Fähigkeiten und Erfahrungen der Lernenden, helfen das Berufsfeld zu verstehen und stehen beratend zur Seite.

Der Unterricht findet insgesamt in einer konzentrierten Lernatmosphäre statt, der Umgang miteinander ist durchgängig freundlich und respektvoll. Im Zentrum steht die Vermittlung fachlicher Kompetenzen. Die Gestaltung der Unterrichtsprozesse differiert innerhalb der Schule stark und umfasst eine große Bandbreite. Die Unterrichtsschritte sind klar strukturiert, die Lehrerinnen und Lehrer erläutern häufig den geplanten Verlauf der Stunde, benennen die Stundenziele allerdings nicht in jedem Fall.

Auf Einzelarbeit folgen Partner bzw. Gruppenarbeitsphasen, in denen beispielsweise mittels Rollenspielen reale Gesprächssituationen simuliert werden oder projektorientiert gearbeitet wird. Eine Reflexion der Stundenziele mit den Lernenden findet selten statt. Ein lehrkraftzentrierter Plenumsunterricht, in dem Texte auf Arbeitsblättern kleinschrittig zu analysieren sind, ist ebenso üblich wie Lernmethoden, die Schülerinnen und Schüler stärker aktivieren. Einige Lehrerinnen und Lehrer führen mit den Lernenden Diskussionen, Lern- und Rollenspiele oder z. B. ein sozialwissenschaftliches Forschungsprojekt durch, welches schon aufgrund seiner Komplexität eine Teamarbeit zwingend erforderlich macht. Diese Aufgabenformate erfordern von den Lernenden mehrheitlich eine offene Herangehensweise, allerdings werden die z. T. kreativen Lösungsansätze von den Lehrkräften nicht immer als Ausgangspunkt für das weitere Vorgehen genutzt.

Das selbstständige Lernen in allen Bildungsgängen und Fächern hat die Schule als Schwerpunkt ihrer Unterrichtsentwicklung gewählt; damit hat sie einen Entwicklungsbedarf aus dem letzten Inspektionsbericht aufgegriffen. Im Hinblick auf die Stärkung der Selbstständigkeit ist die Schule in einigen Bildungsgängen bereits vorangekommen, allerdings wird sie in vielen Bereichen ihren eigenen Ansprüchen noch nicht gerecht. Besonders im Lernfeldunterricht gelingt durch einen handlungsorientierten Ansatz die Gestaltung individueller Lernprozesse. Hier arbeiten die Studierenden wesentlich häufiger an praxisnahen Aufgabenformaten mit anschließender Reflexion.

Ein Teil der Fachschul-Lehrkräfte am Standort Klixstraße hat nach einem Jahr der Vorbereitung engagiert mit der Umsetzung des Lernfeldunterrichts begonnen. Sie arbeiten in festen Teams und treffen sich regelmäßig zur Unterrichtsplanung. Gemeinsam entwickeln sie eine didaktische Jahresplanung und konzipieren Handlungssituationen. Transparente und für die Studierenden nachvollziehbare Bewertungskriterien existieren noch nicht in jedem Lernfeld. Einem Teil der Lehrkräfte fällt es schwer, das eigene Fach in einen neuen Zusammenhang zu integrieren und verbindlich zu kooperieren. Im Kollegium besteht jedoch der Wunsch, mehr Kolleginnen und Kollegen für die Lernfeldarbeit zu gewinnen. Am Standort Halemweg begann ein Team auf eigene Initiative mit der Lernfeldarbeit in den Modellklassen der Sozialassistenten/innen. Der Praxisbezug der gestellten Aufgaben ist meist hoch. Beispielsweise entwickeln die Schülerinnen und Schüler gemeinsam Spiele, die frühkindliche mathematische Kompetenzen von Kindern fördern, präsentieren diese vor der Lerngruppe und erhalten ein sachbezogenes Feedback aus der Klasse.

Fester Bestandteil einer innovativen Lernkultur ist die seit 2007 aufgebaute Lernwerkstatt, die sich seit dem Umzug am Standort in Schöneberg befindet. Der Fokus liegt hier auf dem entdeckenden Lernen. Die Studierenden entscheiden selbst, welche Themen sie bearbeiten und wie sie diese präsentieren. Dabei führen sie ein Lerntagebuch, in dem sie den Prozess des Lernens dokumentieren. Um auch für die Schülerinnen und Schüler am Halemweg die Möglichkeit des entdeckenden Lernens zu erweitern, baut die Anna-Freud-Schule dort eine zweite Lernwerkstatt auf.

Die Aufteilung des Kollegiums auf zwei weit voneinander entfernte Standorte birgt Risiken für die weitere gemeinsame Unterrichtsentwicklung und die innerschulische Kommunikation. Die Schulleitungsmitglieder arbeiten daher intensiv daran, der gegenseitigen Entfremdung entgegenzuwirken. Der Schulleiter und die stellvertretende Schulleiterin arbeiten wechselnd an beiden Standorten, es finden wöchentlich Dienstbesprechungen mit den Abteilungsleiterinnen sowie mit den jeweiligen Sekretärinnen und Hausmeistern statt. Die Einarbeitung der neuen Lehrerinnen und Lehrer ist verbindlich geregelt, um sie effizient und schnell zu integrieren. Wichtige Informationen erhalten sie in einer Willkommensmappe und in den Abteilungen werden ihnen dann Ansprechpartnerinnen und -partner zugeteilt. Auch die Lehramtsanwärter und Lehramtsanwärterinnen sehen sich gut betreut und können sich an Mentoren und Mentorinnen wenden.

Bei der letzten Inspektion 2011 wurde Entwicklungsbedarf hinsichtlich der Kommunikation zwischen dem Schulleiter und dem Kollegium identifiziert. Der Schulleiter ist zwar nach wie vor im Schulgebäude wenig präsent, er hat jedoch auf diese Rückmeldung reagiert, indem er die dienstliche Kommunikation zuverlässiger und systematischer organisierte. Durch die Nutzung dienstlicher E-Mail-Adressen und eines vierzehntägig erscheinenden Newsletters wird das Kollegium regelmäßig infor-

miert. Ein digitaler Kalender gewährleistet für Schulleitungsmitglieder und Sekretariate Transparenz und eine standortübergreifende Koordinierung von Terminen. Innerhalb der Schulleitung gibt es eine klar definierte Aufgabenverteilung. Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Kooperationspartner haben für jedes Anliegen verlässliche Ansprechpartnerinnen und -partner und fühlen sich gut informiert.

Seit zwei Jahren unterstützt die Schulleitung zudem die Unterrichtsentwicklung vornehmlich im Bereich des Lernfelds mit Maßnahmen der Organisations- und Personalentwicklung. In der Fachschule sind Verfügungsstunden für die Planung von Konzepten und für wöchentliche Teamabsprachen fest im Stundenplan verankert. Den am Lernfeld interessierten Lehrerinnen und Lehrern beider Standorte ermöglichte die Schulleitung im letzten Schuljahr die Teilnahme an speziellen Fortbildungsveranstaltungen.

Das Schulprogramm der Anna-Freud-Schule enthält eine Bestandsaufnahme der Bildungsangebote, der entsprechenden Abschlüsse sowie Hinweise zu schulspezifischen Rahmenbedingungen. Aussagen zu Entwicklungsschwerpunkten oder zur Qualität unterrichtlicher Prozesse finden sich nur ansatzweise in den Projektkarten, wobei deren aktueller Stand der Umsetzung nicht deutlich wird. Auch dem Kollegium sind die Entwicklungsschwerpunkte teilweise unbekannt. Die Schule hat darauf reagiert und durch Einrichtung einer Steuergruppe die Schulprogrammarbeit wieder intensiviert. Als erstes wurden Vorschläge zum Leitbild erarbeitet, die auch den Lernenden zugänglich sind und nun eine breite Diskussion benötigen. Die stellvertretende Schulleiterin und die Abteilungsleitungen holten sich ein Führungskräfte-Feedback ein. Weitere Evaluationsvorhaben hatten das Ziel, die Kommunikation unter den Lehrkräften zu verbessern oder die Bildungs- und Berufsperspektiven im doppelqualifizierenden Bildungsgang zu hinterfragen. Eine zielgerichtete Evaluation, z. B. im Bereich der Unterrichtsentwicklung oder zu Entwicklungsschwerpunkten, liegt nicht vor.

Die Anna-Freud-Schule ist ein Oberstufenzentrum, das seine Bildungsangebote immer wieder verbessert und den Erfordernissen anpasst. Eine strukturierte Qualitätsentwicklung mit einem Schulprogramm als Arbeitsgrundlage sowie eine breitere Beteiligung des Kollegiums ist notwendig, um die anstehenden personellen Wechsel, auch in der Leitung der Schule, erfolgreich zu meistern.



## 1.4 Qualitätsprofil der Anna-Freud-Schule<sup>1</sup>

Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule		Bewertung			
		A	B	C	D
	1.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 2: Unterricht/Lehr- und Lernprozesse		Bewertung			
		A	B	C	D
	2.1 Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2.2 Unterrichtsgestaltung/Lehrerhandeln im Unterricht	Unterrichtsprüfung			
	2.3 Systematische Unterstützung, Förderung und Beratung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 3: Schulkultur		Bewertung			
		A	B	C	D
	3.1 Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3.2 Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3.4 Kooperationen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 4: Schulmanagement		Bewertung			
		A	B	C	D
	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement		Bewertung			
		A	B	C	D
	5.1 Personalentwicklung und Personaleinsatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung		Bewertung			
		A	B	C	D
	6.1 Evaluation schulischer Entwicklungsvorhaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	6.2 Fortschreibung des Schulprogramms	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ergänzende Qualitätsmerkmale		Bewertung			
		A	B	C	D
	E.4 Lernfeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<sup>1</sup> Das Qualitätsprofil der Anna-Freud-Schule beinhaltet verpflichtende Qualitätsmerkmale (blau unterlegt) und Wahlmodule. Hierzu und zur Definition der Bewertungen siehe Kapitel 3.2

## 1.5 Unterrichtsprofil<sup>2</sup>

Unterrichtsbedingungen	Bewertung				
	A	B	C	D	vergleichend
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals	ohne Bewertung				
2.2.5 Verhalten im Unterricht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>a</i>
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.7 Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
Unterrichtsprozess	A	B	C	D	vergleichend
2.2.8 Förderung von Selbstvertrauen und Selbsteinschätzung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.10 Methoden- und Medienwahl	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.11 Sprach- und Kommunikationsförderung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
Individualisierung von Lernprozessen					
2.2.12 Innere Differenzierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>c</i>
2.2.13 Selbstständiges Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>c</i>
2.2.14 Kooperatives Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.15 Problemorientiertes Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>c</i>

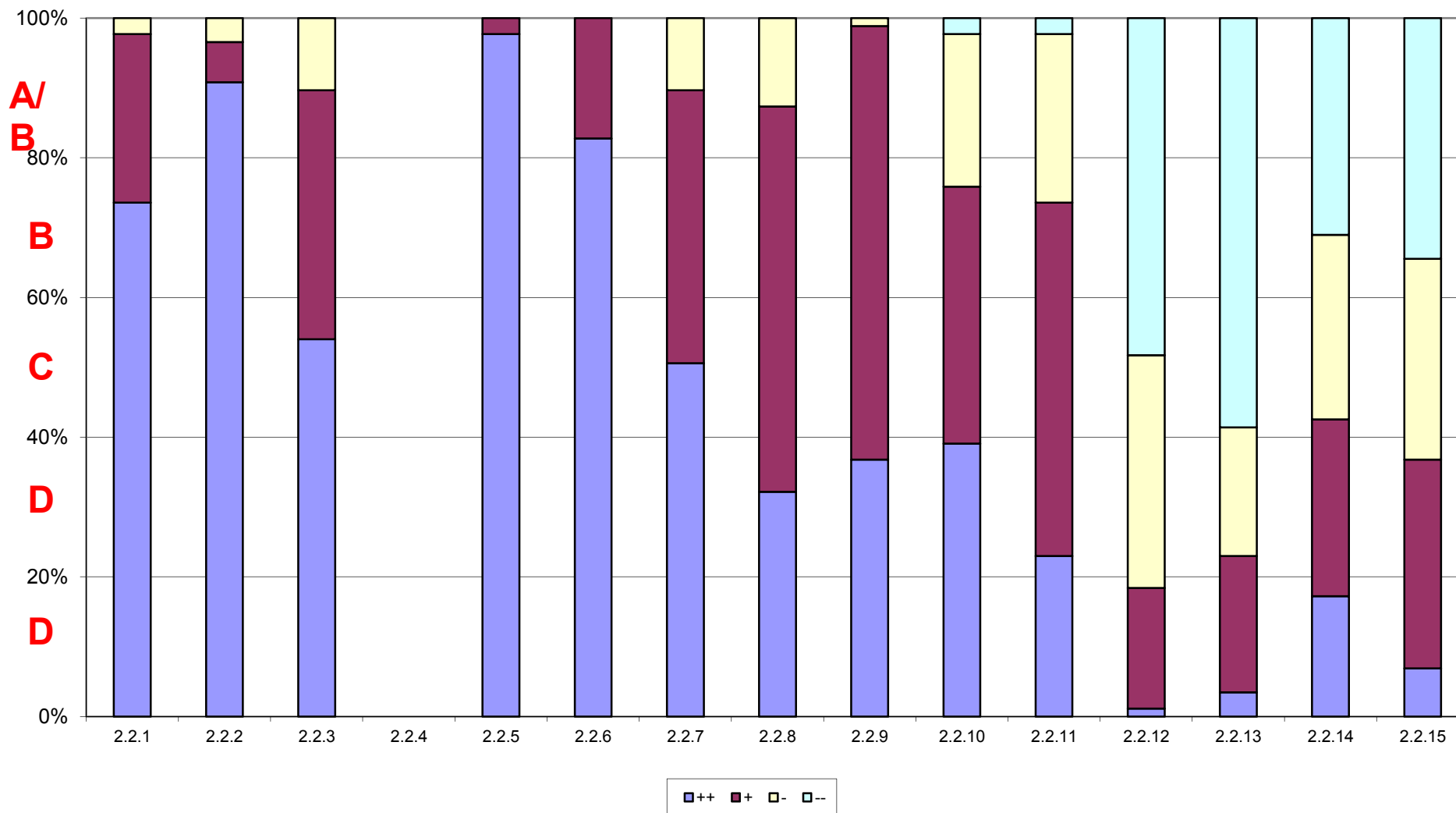
<sup>2</sup> Die Nummerierung der Merkmale weicht von der Nummerierung im Handlungsrahmen Schulqualität ab. Hinweise zum Unterrichtsprofil mit der Definition der normativen und der vergleichenden Bewertungen siehe Kapitel 3.2

### 1.5.1 Auswertung der Unterrichtsbesuche (Übersicht/Angabe des Mittelwerts im Berliner Vergleich)

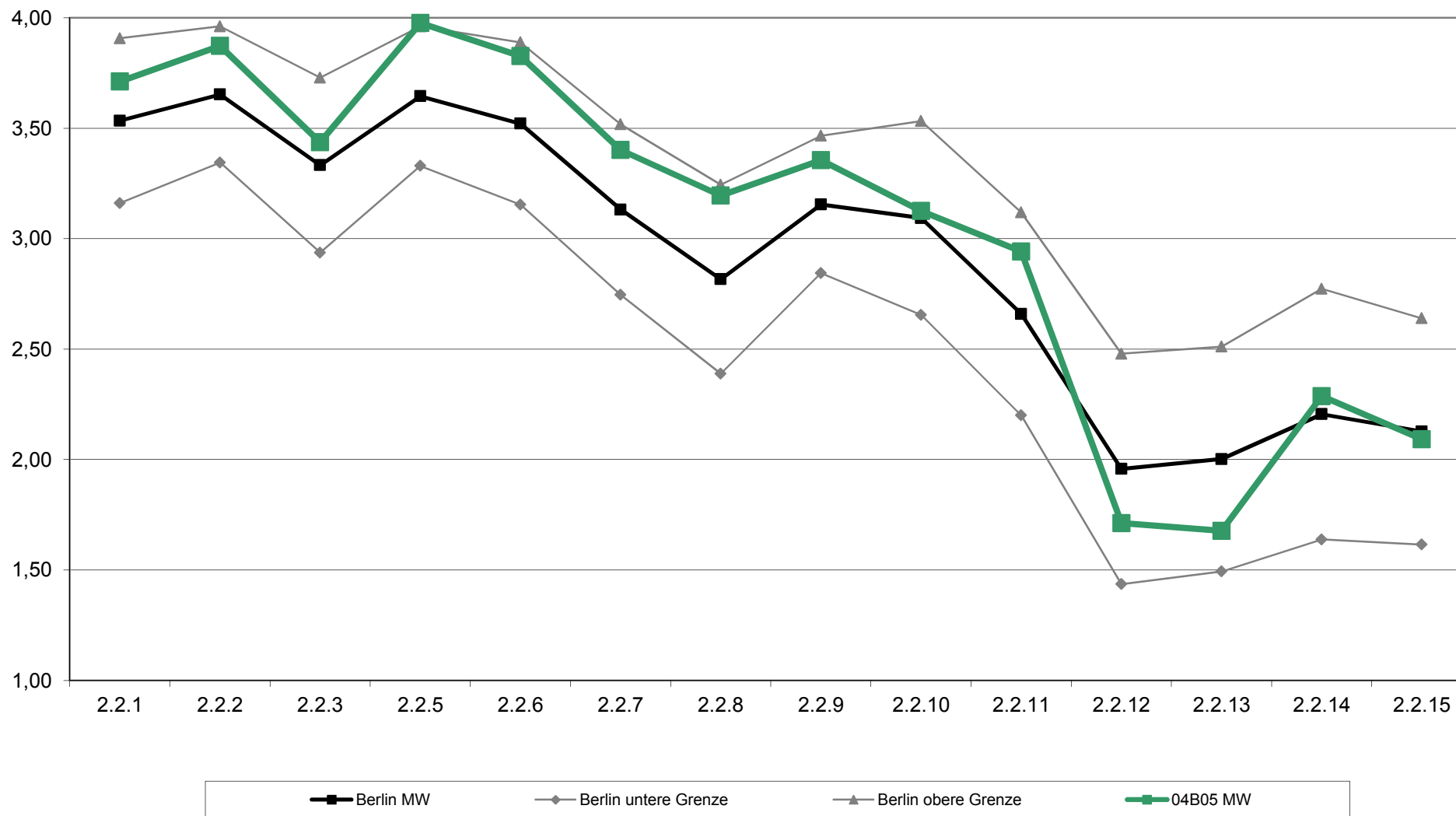
Unterrichtsbedingungen		n	++	+	-	--	NORMATIVE BEWERTUNG	MW	MW BERLIN	VERGLEICHENDE BEWERTUNG
2.2.1	Lehr- und Lernzeit	87	73,6 %	24,1 %	2,3 %	0,0 %	<b>A</b>	3,71	3,53	<b>b</b>
2.2.2	Lern- und Arbeitsbedingungen	87	90,8 %	5,7 %	3,4 %	0,0 %	<b>A</b>	3,87	3,65	<b>b</b>
2.2.3	Strukturierung und transparente Zielausrichtung	87	54,0 %	35,6 %	10,3 %	0,0 %	<b>A</b>	3,44	3,33	<b>b</b>
2.2.4	Kooperation des pädagogischen Personals	0					<b>o. B.<sup>3</sup></b>			<b>o. B.<sup>3</sup></b>
2.2.5	Verhalten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht	87	97,7 %	2,3 %	0,0 %	0,0 %	<b>A</b>	3,98	3,65	<b>a</b>
2.2.6	Pädagogisches Klima im Unterricht	87	82,8 %	17,2 %	0,0 %	0,0 %	<b>A</b>	3,83	3,52	<b>b</b>
2.2.7	Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	87	50,6 %	39,1 %	10,3 %	0,0 %	<b>A</b>	3,40	3,13	<b>b</b>
<b>Unterrichtsprozess</b>										
2.2.8	Förderung von Selbstvertrauen und Selbsteinschätzung	87	32,2 %	55,2 %	12,6 %	0,0 %	<b>B</b>	3,20	2,82	<b>b</b>
2.2.9	Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	87	36,8 %	62,1 %	1,1 %	0,0 %	<b>B</b>	3,36	3,16	<b>b</b>
2.2.10	Methoden- und Medienwahl	87	39,1 %	36,8 %	21,8 %	2,3 %	<b>B</b>	3,13	3,09	<b>b</b>
2.2.11	Sprach- und Kommunikationsförderung	87	23,0 %	50,6 %	24,1 %	2,3 %	<b>B</b>	2,94	2,66	<b>b</b>
2.2.12	Innere Differenzierung	87	1,1 %	17,2 %	33,3 %	48,3 %	<b>D</b>	1,71	1,96	<b>c</b>
2.2.13	Selbstständiges Lernen	87	3,4 %	19,5 %	18,4 %	58,6 %	<b>D</b>	1,68	2,00	<b>c</b>
2.2.14	Kooperatives Lernen	87	17,2 %	25,3 %	26,4 %	31,0 %	<b>C</b>	2,29	2,21	<b>b</b>
2.2.15	Problemorientiertes Lernen	87	6,9 %	29,9 %	28,7 %	34,5 %	<b>D</b>	2,09	2,13	<b>c</b>

<sup>3</sup> ohne Bewertung: Die Anzahl der Sequenzen, in der mehr als eine Pädagogin oder ein Pädagoge im Unterricht anwesend waren, ist im Verhältnis zur Gesamtzahl der Unterrichtsbeobachtungen zu gering, so dass keine validen Aussagen möglich sind.

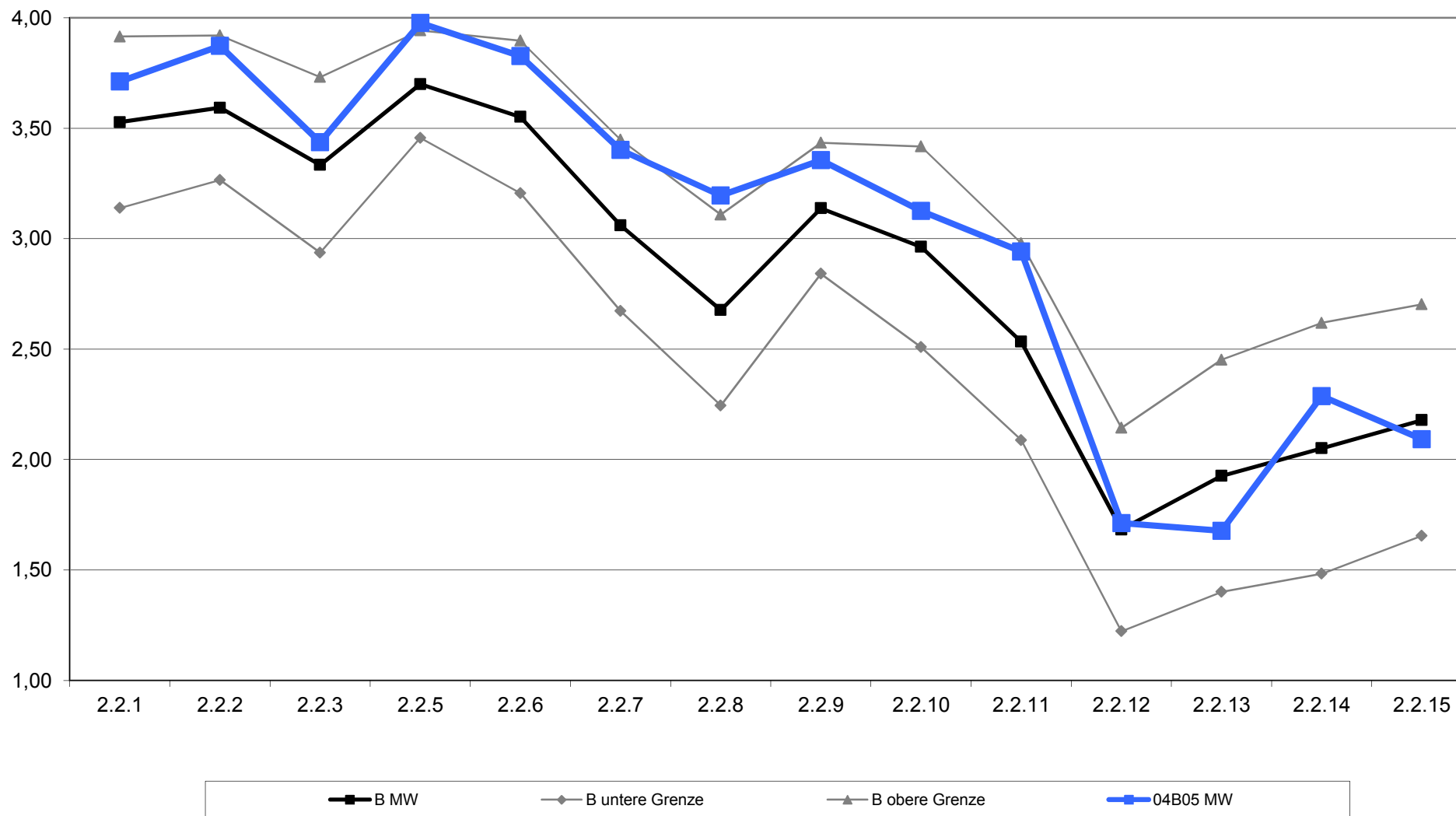
### 1.5.2 Auswertung der Unterrichtsbesuche (grafische Darstellung der normativen Bewertung)



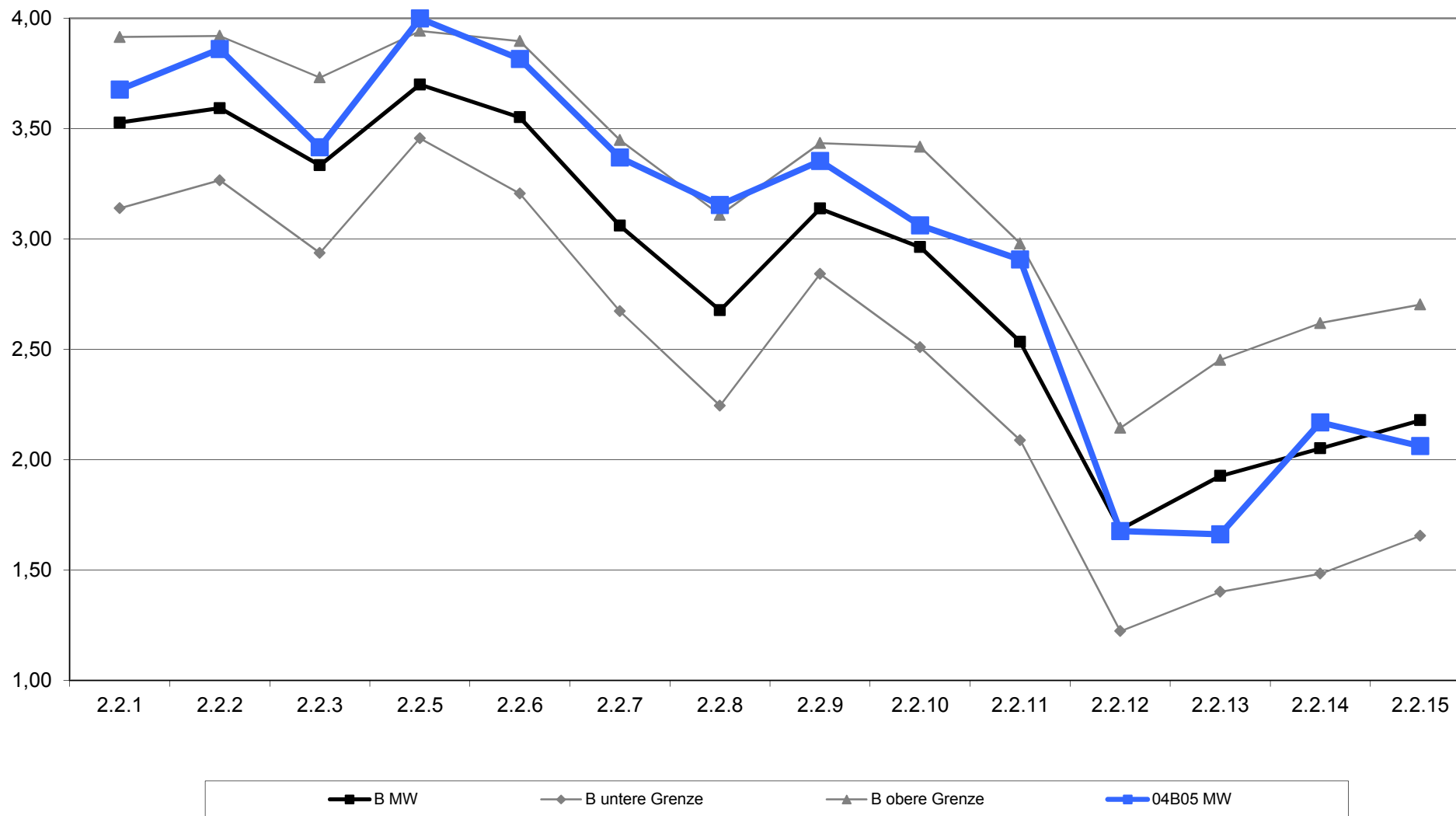
### 1.5.3 Auswertung der Unterrichtsbesuche (grafische Darstellung der vergleichenden Bewertung Schule - Berlin)



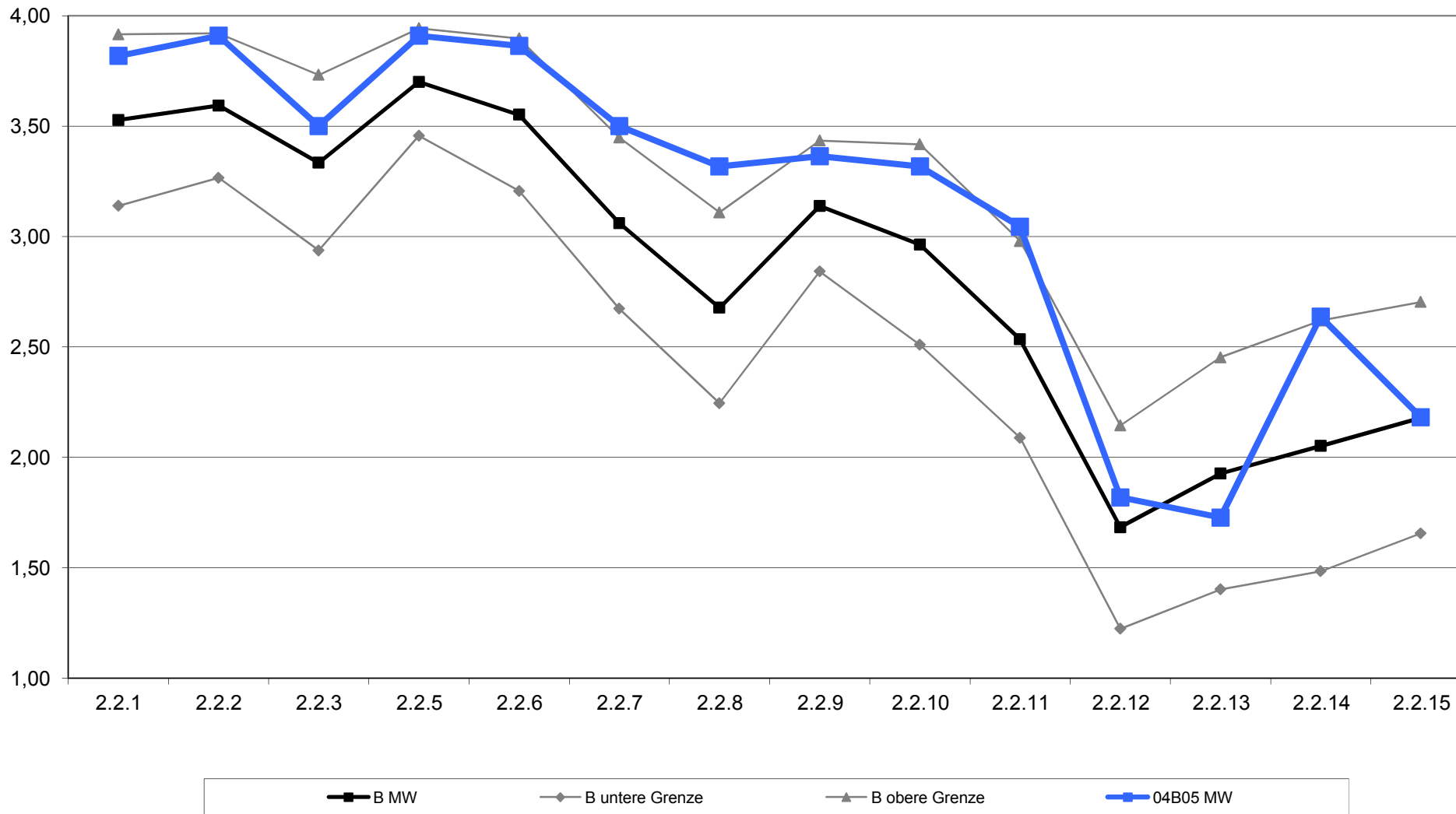
### 1.5.4 Auswertung der Unterrichtsbesuche (grafische Darstellung der vergleichenden Bewertung Schule - Schultart)



**Auswertung der Unterrichtsbesuche (grafische Darstellung der vergleichenden Bewertung Schularart — Standort Halemweg)**



**Auswertung der Unterrichtsbesuche (grafische Darstellung der vergleichenden Bewertung Schularart - Standort Klixstrasse)**





### 1.5.5 Daten zu den Unterrichtsbesuchen an der Anna-Freud-Schule

Anzahl der besichtigten 20-minütigen Unterrichtssequenzen	87
---	----

Anfangssequenzen	Mittelsequenzen	Endsequenzen
30	34	23

#### Größe der gesehenen Lerngruppen

≤ 5 Schüler	≤ 10 Schüler	≤ 15 Schüler	≤ 20 Schüler	≤ 25 Schüler	≤ 30 Schüler	> 30 Schüler
5	17	26	25	13	1	0

durchschnittliche Lerngruppenfrequenz	15
---------------------------------------	----

Verspätungen	Anzahl der Schüler/innen	Anzahl der Sequenzen
	31	9

#### genutzte Medien<sup>4</sup>

17 %	Computer als Arbeitsmittel
1 %	OHP
6 %	interaktives Whiteboard
1 %	visuelle Medien
5 %	Audiomedien
61 %	Tafel/Whiteboard
52 %	Heft/Hefter

66 %	Arbeitsblätter/Aufgabenblätter
5 %	Nachschlagewerke
9 %	Fachbuch
1 %	ergänzende Lektüre
2 %	Plakat, Flipchart, Pinnwand
1 %	haptische Medien
14 %	Fachrequisiten, Demonstrationsgegenstände, Karten, Modelle, Taschenrechner, Werkzeuge, Maschinen, Sportgeräte

<sup>4</sup> prozentuale Angabe bezogen auf die Anzahl der gesehenen Unterrichtssequenzen

### wesentliche Elemente/Aktivitäten im Unterricht<sup>5</sup>

1 %	Lehrervortrag/Lehrerpräsentation	3 %	Entwerfen
29 %	Anleitung durch die Lehrkraft	1 %	Untersuchen
52 %	Fragend entwickelndes Gespräch	-	Experimentieren
11 %	Schülervortrag/Schülerpräsentation	-	Planen
2 %	Brainstorming	1 %	Konstruieren
15 %	Diskussion/Debatte	3 %	Produzieren
49 %	Bearbeiten neuer Aufgaben	14 %	Kontrollieren von (Haus-)Aufgaben
2 %	Stationenlernen/Lernbuffet	23 %	Üben/Wiederholen
-	Kompetenzraster	1 %	Bewegungs-/Entspannungsübungen
-	Lerntagebuch/Portfolio	6 %	Lernspiel, Planspiel
-	Tagesplan/Wochenplan		

PC waren vorhanden in 26 % der gesehenen Unterrichtssequenzen

### Verteilung der Sozialformen in den gesehenen Unterrichtssequenzen

Sozialform	Frontalunterricht	Einzelarbeit	Partnerarbeit	Gruppenarbeit
Anzahl der Sequenzen	68	34	15	20
prozentuale Verteilung <sup>6</sup>	78 %	39 %	17 %	23 %

Die Besuche waren über alle Jahrgangsstufen und Bildungsgänge verteilt. Das Inspektionsteam sah 106 von 140 an der Schule unterrichtenden Lehrkräften im Unterricht, das entspricht 76 %.

<sup>5</sup> prozentuale Angabe bezogen auf die Anzahl der gesehenen Unterrichtssequenzen

<sup>6</sup> Die Summe kann über 100 % liegen, da in einer Unterrichtssequenz mehrere Sozialformen beobachtet werden können.

## **2 Ausgangslage der Schule**

### **2.1 Standortbedingungen**

Die Anna-Freud-Schule nutzt zurzeit zwei Schulgebäude. Das Gebäude am Hauptstandort Halemweg ist stark sanierungsbedürftig. Hier ist ein Neubau geplant. Nach Fertigstellung des neuen Schulbaus im Jahr 2021 kann die Filiale an der Klixstraße aufgegeben werden.

Aufgrund des absehbaren Umzugs der Schule wird hier auf eine Beschreibung der Standorte verzichtet.

### Schulart und Schulbehörde

Schulart	Berufliche Schule
Schulaufsicht	Frau Rast

### Schülerinnen und Schüler

Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler in der dualen Ausbildung im Schuljahr 2016/17	942				
Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler in der Vollzeit-Ausbildung im Schuljahr 2016/17	842				
Entwicklung der Schülerzahlen in der dualen Ausbildung Vollzeit-Ausbildung	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13	
	873	777	497	545	
	834	832	835	734	
Fehlquote der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2014/15	Vollzeit				
	insgesamt	unentsch.			
Anna-Freud-Schule	6,9 %	1,3 %			
Berufliche Schulen in Berlin	10,8 %	3,3 %			
Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache	2016/17	2015/16	2014/15	2013/14	
	absolute Zahlen	407	288	285	237
	prozentualer Anteil	23 %	17 %	18 %	18 %

## Personal der Schule

<b>Schulleitung</b>	
Schulleiter	Herr Alex
stellvertretende Schulleiterin	Frau Merscher

<b>weitere Funktionsstellen</b>	
Abteilungsleiterinnen	3
Abteilungs Koordinatorinnen und -koordinator	3
Qualitätsbeauftragter	1

<b>pädagogisches Personal</b>	
Lehrerinnen und Lehrer	140
pädagogische Mitarbeiterin	1

<b>weiteres Personal</b>	
Sekretärinnen	4
Schulhausmeister	3

## Ausstattung der Schule

	Anzahl der Stunden
Gesamtbedarf	2659,83
Ausstattung in Stunden zum Inspektionszeitpunkt	2605,3
Prozentuale Ausstattung zum Inspektionszeitpunkt	97,9 %

## 2.2 Ergebnisse der Schule

### Abiturergebnisse der letzten drei Schuljahre

Schuljahr	Durchschnittsnote		Bestehensquote	
	Anna-Freud-Schule	Berlin	Anna-Freud-Schule	Berlin
2015/16	2,5	2,4	97,0 %	97,0 %
2014/15	2,5	2,4	96,0 %	97,1 %
2013/14	2,5	2,4	93,0 %	97,0 %

### 3 Anlagen

#### 3.1 Verfahren, Ablauf, Erhebungsmethoden und Instrumente

Im Rahmen einer Inspektion werden die Evaluationsmethoden und Instrumente Beobachtung, Fragebogen, Dokumentenanalyse und Interview verwendet. Sie sind im Handbuch Schulinspektion ausführlich beschrieben.

#### Inspektionsablauf

Vorgespräch	14.11.2016
Präsentation der Schule durch den Schulleiter	12.12.2016
106 Unterrichtsbesuche	12.12., 14.12. und 19.12.2016
Interview mit 14 Schülerinnen und Schülern — berufliches Gymnasium, FOS, BFS, BOS <sup>7</sup>	12.12.2016
Interview mit 7 Lehrerinnen und Lehrern	
Interview mit Funktionsstelleninhabern/-innen	
Interview mit 11 Studierenden	14.12.2016
Interview mit den Abteilungsleitungen	
Interview mit dem Schulleiter	19.12.2016
Interview mit der stellvertretenden Schulleiterin	
Gespräche mit Hausmeistern, Sekretärinnen	12.12., 14.12. und 19.12.2016
Präsentation des Berichts	April 2017
Gespräch mit der zuständigen Schulaufsicht	nach Absprache
Gespräch mit der zuständigen Stadträtin	nach Absprache

<sup>7</sup> Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gruppeninterviews hatte das Inspektionsteam im Rahmen des Vorgesprächs ausgewählt. Auf eine angemessene Berücksichtigung der Gremienvertreterinnen und Gremienvertreter wurde geachtet.

## Fragebogen

Zur Einschätzung des Schulmanagements, der Schulkultur sowie des Unterrichts- und Erziehungsprozesses wurden die am Schulleben Beteiligten vorab schriftlich befragt. Folgende Gruppen nahmen an der Online-Befragung teil:

Befragungsgruppe	Rücklaufquote
Lehrkräfte	85 %
Fachschule: Studierende 1. und 2.Jahr	85 %
Fachschule: Studierende (Teilzeit)	69 %
Fachschule: Studierende (Hochschulabsolventen)	100 %
Fachschule: Doppelqualifizierung (11. und 14.Jahrgang)	73 %
Schülerinnen und Schüler des beruflichen Gymnasiums	79 %
Berufsfachschule: Schülerinnen und Schüler (2.Jahr)	100 %
Fachoberschule: Schülerinnen und Schüler (12.Jahrgang)	85 %
Berufsoberschule: Schülerinnen und Schüler (13.Jahrgang)	78 %

Die Auswertung der Fragebogen befindet sich im Anhang, sie wurde vom Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg (ISQ) vorgenommen und der Schule zugänglich gemacht.

## Analysierte Dokumente

Im Rahmen der Inspektion wurden die in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie vorliegenden statistischen Daten ausgewertet. Zusätzlich stellte die Schule das Schulprogramm, weitere schulische Konzepte und Informationen sowie einen kurzen Überblick über die Schwerpunkte der Schulentwicklung seit der letzten Inspektion vorab zur Verfügung. Während der Inspektion wertete das Inspektionsteam weitere schulische Unterlagen sowie Gremienprotokolle aus.



## 3.2 Hinweise zum Qualitäts- und Unterrichtsprofil

### 3.2.1 Qualitätsprofil

Das Qualitätsprofil der Anna-Freud-Schule basiert auf dem Qualitätstableau der Schulinspektion.<sup>8</sup>

**Qualitätstableau** (auf der Grundlage des Handlungsrahmens Schulqualität)

1 Ergebnisse der Schule	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ziele und Strategien der Qualitäts- entwicklung
1.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	2.1 Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots	3.1 Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	5.1 Personalentwicklung und Personaleinsatz	6.1 Evaluation schulischer Entwicklungsvorhaben
1.2 Methoden- und Medienkompetenzen	2.2 Unterrichtsgestaltung/ Lehrerhandeln im Unterricht: <i>Unterrichtsprofil</i>	3.2 Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	6.2 Fortschreibung des Schulprogramms
1.3 Schulzufriedenheit und Schulimage	2.3 Systematische Unter- stützung, Förderung und Beratung	3.3 Gestaltung der Schule als Lebensraum	4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement		6.3 Umgang mit erheblichem Entwicklungsbedarf
		3.4 Kooperationen	4.4 Unterrichtsorganisation		

Ergänzende Qualitätsmerkmale				
E.1 Förderung der Sprachkompetenz	E.2 Ganztagsangebot	E.3 Duales Lernen	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil
E.6 Inklusion	E.7 Staatliche Europaschule Berlin	E.8 Demokratieerziehung	E.9 Unterrichtsentwicklung/ Unterrichtsbezogenes Qualitätsmanagement	

Die farbig hinterlegten Qualitätsmerkmale sind für alle Berliner Schulen verbindlich.

Zusätzlich wurde folgendes Qualitätsmerkmal als schulartspezifisch verpflichtender Baustein evaluiert bzw. vom Inspektionsteam aufgrund schulspezifischer Besonderheiten aufgenommen:

- E.4 Lernfeld

Darüber hinaus wählte die Anna-Freud-Schule die Qualitätsmerkmale:

- 3.2 Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule
- 3.4 Kooperationen
- 4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement

<sup>8</sup> Umfangreiche Erläuterungen zur Bewertung der Qualität einer Schule, dem Qualitätstableau sowie zu den Pflicht- und Wahlmerkmalen befinden sich im Handbuch Schulinspektion.

Die Qualitätsmerkmale spiegeln die wesentlichen Erkenntnisse der aktuellen Schulforschung und den im Schulgesetz verankerten Qualitätsbegriff wider. Der Bewertung liegt eine Normierung zugrunde, die dem Bewertungsbogen zu entnehmen ist.

Die an der Schule untersuchten Merkmale des Qualitätsprofils sind heterogen, das heißt, sie bilden unterschiedliche Qualitätsbereiche ab, deren Relevanz zudem unterschiedlich ausgeprägt ist.

In der Zusammenfassung der Ergebnisse wird folgerichtig kein Gesamturteil über die Schule gefällt, vielmehr werden, bezogen auf einzelne Qualitätsbereiche und -merkmale, die Stärken und der Entwicklungsbedarf der Schule herausgestellt.

Der Bewertung der einzelnen Qualitätsmerkmale liegt folgende Normierung zugrunde:

<b>A</b>	stark ausgeprägt	Die Schule erfüllt alle oder nahezu alle Teilkriterien eines Qualitätsmerkmals. <i>Norm: Ca. 80 % der Indikatoren des Qualitätsmerkmals wurden positiv bewertet, davon die Hälfte mit „trifft zu“.<sup>9</sup></i>
<b>B</b>	eher stark ausgeprägt	Die Schule erfüllt die wichtigsten Teilkriterien. Sie kann die Qualität der Arbeit bzgl. einiger Teilkriterien aber noch weiter verbessern. <i>Norm: Ca. 60 % der Indikatoren des Qualitätsmerkmals wurden positiv bewertet.</i>
<b>C</b>	eher schwach ausgeprägt	Die Schule weist hier Stärken und Entwicklungsbedarf auf; wichtige Teilkriterien werden jedoch nicht erfüllt. <i>Norm: Ca. 40 % der Indikatoren des Qualitätsmerkmals wurden positiv bewertet.</i>
<b>D</b>	schwach ausgeprägt	Bei den meisten Kriterien eines Qualitätsmerkmals sind deutliche Verbesserungen erforderlich. <i>Norm: Weniger als 40 % der Indikatoren des Qualitätsmerkmals wurden positiv bewertet.</i>

<sup>9</sup> Bei allen Bewertungen ist die Mindestzahl der Indikatoren entscheidend, die mit „++“ oder „+“ bewertet sein müssen. Dies ergibt sich aus der Normierungstabelle (Abschnitt 3.2.2 dieses Berichts)

### 3.2.2 Normierungstabelle

Basierend auf dieser Normierung enthält die folgende Tabelle die für die entsprechende Bewertung eines Qualitätsmerkmals erforderliche Mindestzahl an Indikatoren, die mit „++“ oder „+“ bewertet sein müssen.

In den Klammern ist die Anzahl der Indikatoren angegeben, die mindestens die Bewertung „++“ haben müssen.

Bewertung	Anzahl der bewerteten Indikatoren																			
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
<b>A</b>	2 (1)	3 (1)	3 (2)	4 (2)	5 (2)	6 (3)	6 (3)	7 (4)	8 (4)	9 (4)	10 (5)	10 (5)	11 (6)	12 (6)	13 (6)	14 (7)	14 (7)	15 (8)	16 (8)	17 (8)
<b>B</b>	2	2	2*	3	4	4	5	5	6	7	7	8	8	9	10	10	11	11	12	12
<b>C</b>	1	1	2	2	2	3	3	4	4	4	5	5	6	6	6	7	7	8	8	8

\* Bei zwei positiven Bewertungen muss eine der beiden mindestens „++“ sein, bei mehr als zwei positiven Bewertungen gilt diese Zusatzbedingung für die Bewertung „B“ nicht.

### 3.2.3 Unterrichtsprofil

Die Unterrichtsqualität ist zentrales Element der Schulqualität und steht im Mittelpunkt der Schulinspektion. Das Unterrichtsprofil (**normative Bewertung**) gibt das Gesamtergebnis der Bewertungen aller während der Inspektion beobachteten Unterrichtssequenzen wieder.

Diese Auswertung wird ergänzt durch eine **vergleichende Bewertung**, die am Mittelwert aller bis Juni 2011 durch die Schulinspektion durchgeführten Unterrichtsbeobachtungen orientiert ist. Sie ermöglicht der Schule, sich mithilfe eines Intervalls von einer Standardabweichung mit dem Mittelwert aller in der ersten Runde der Schulinspektion durchgeführten Unterrichtsbesuche (ca. 30000) berlinweit zu vergleichen.

#### normative Bewertung

<b>A</b>	stark ausgeprägt	Mindestens 80 % der Bewertungen müssen im positiven Bereich (Bewertung „trifft zu“ bzw. „trifft eher zu“) liegen, es müssen mindestens 40 % „trifft zu“ lauten.
<b>B</b>	eher stark ausgeprägt	Mindestens 60 % der Bewertungen müssen im positiven Bereich liegen.
<b>C</b>	eher schwach ausgeprägt	Mindestens 40 % der Bewertungen müssen im positiven Bereich liegen.
<b>D</b>	schwach ausgeprägt	Der Anteil der positiven Bewertungen liegt unter 40 %.

#### vergleichende Bewertung

<b>a</b>	vergleichsweise stark	Der Mittelwert der Schule liegt oberhalb der durch die Standardabweichung vorgegebenen Obergrenze
<b>b</b>	vergleichsweise eher stark	Der Mittelwert der Schule liegt zwischen dem Berliner Mittelwert und der Obergrenze.
<b>c</b>	vergleichsweise eher schwach	Der Mittelwert der Schule liegt zwischen dem Berliner Mittelwert und der durch die Standardabweichung vorgegebenen Untergrenze.
<b>d</b>	vergleichsweise schwach	Der Mittelwert liegt unterhalb der Untergrenze.

### 3.3 Bewertungsbogen

Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule		
1.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn		
	Qualitätskriterien	Wert
<b>1.1.1 Ergebnisse bei Prüfungen und Teilnahme an Wettbewerben</b>		
<b>Indikatoren</b>	<i>Für Gymnasien:</i> 1. Die Ergebnisse beim mittleren Schulabschluss entsprechen über einen Zeitraum von 3 Schuljahren mindestens denen der Vergleichsgruppe.	#
	<i>Für Schulen mit gymnasialer Oberstufe:</i> 2. Die Durchschnittsnote im Abitur entspricht über einen Zeitraum von 3 Schuljahren mindestens der der Vergleichsgruppe.	+
	<i>Für Schulen mit gymnasialer Oberstufe:</i> 3. Die Nichtbestehensquote im Abitur entspricht über einen Zeitraum von 3 Schuljahren höchstens der der Vergleichsgruppe.	#
	4. Die Fachkonferenz und/oder die Gesamtkonferenz vereinbaren die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an Wettbewerben.	--
<b>1.1.2 Auswertung der Ergebnisse von Vergleichsarbeiten sowie der Schulleistungs- und Schullaufbahn-daten</b>		
<b>Indikatoren</b>	1. Die Mitarbeiter/innen der Schule analysieren regelmäßig die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten sowie die Schulleistungsdaten.	++
	2. Die Mitarbeiter/innen leiten Ziele und Maßnahmen ab aus der Analyse	
	2.1 der Lernausgangslage (LAUBE, LAL),	#
	2.2 der Vergleichsarbeiten (VERA 3),	#
	2.3 der Vergleichsarbeiten (VERA 8),	#
	2.4 des mittleren Schulabschlusses (MSA),	#
	2.5 des Abiturs.	-
	3. Die Mitarbeiter/innen der Schule analysieren regelmäßig die Schullaufbahn-daten.	++
	4. Die Mitarbeiter/innen entwickeln Ziele und Maßnahmen zur Optimierung der individuellen Schullaufbahn bezogen auf	
	4.1 die Verringerung der Schuldistanz,	+
4.2 die Durchlaufquote in der gymnasialen Oberstufe.	+	
<b>Bewertung</b> A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>		

## Qualitätsbereich 2: Unterricht, Lehr- und Lernprozesse

### 2.1 Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots

Qualitätskriterien		Wert
<b>2.1.1 Schulinternes Curriculum</b>		
Indikatoren	1. Das schulinterne Curriculum weist mindestens einen fachübergreifenden Schwerpunkt aus.	++
	2. Das schulinterne Curriculum enthält fachspezifische Konkretisierungen für alle Jahrgänge.	+
	3. Das schulinterne Curriculum nimmt Bezug zu schulspezifischen Schwerpunkten.	++
<b>2.1.2 Abstimmung und Umsetzung der Lehr- und Lernangebote</b>		
Indikatoren	1. Für die Fächer liegen kompetenzorientierte Konkretisierungen der Rahmenlehrpläne vor.	+
	2. In den Fachkonferenzen, Jahrgangsstufenteams und/oder anderen pädagogischen Arbeitsgruppen werden Unterrichtsinhalte abgestimmt.	++
	3. In den Fachkonferenzen, Jahrgangsstufenteams und/oder anderen pädagogischen Arbeitsgruppen werden Unterrichtsmethoden abgestimmt.	-
	<i>Für berufliche Schulen:</i> 4. Es gibt Abstimmungen des Lehr- und Lernangebots mit anderen Schulen bzw. Betrieben und überbetrieblichen Ausbildungsstätten.	+
<b>2.1.3 Anwendungsbezug und Anschlussfähigkeit der Lehr- und Lerngegenstände</b>		
Indikatoren	1. Im Unterricht werden Themen projektorientiert behandelt.	+
	2. Fachübergreifende und fächerverbindende Projekte sind im Unterricht implementiert.	+
	3. Die Schule nutzt systematisch die besonderen Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten.	++
<b>2.1.4 Transparente Grundsätze der Leistungsbewertung</b>		
Indikatoren	1. Für die Fächer bzw. Lernfelder liegen konkrete und aktuelle Beschlüsse zur Leistungsbewertung vor.	-
	2. Für die Schüler/innen sind die Kriterien der Leistungsbewertung transparent.	+
	3. Die Eltern bzw. Ausbilder/innen kennen die Bewertungsmaßstäbe.	#
	4. Die Lehrkräfte sorgen dafür, dass die Schüler/innen kontinuierlich über den Leistungsstand informiert sind.	+
<b>Bewertung</b> A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>		

#### **zusätzliche Normierungsbedingungen:**

A: in jedem Kriterium mindestens 1 Indikator +

## 2.2 Unterrichtsgestaltung/Lehrerhandeln im Unterricht — Unterrichtsprofil

### Qualitätskriterien

<b>2.2.1 Lehr- und Lernzeit</b>		<b>A</b>
<b>Indikatoren</b>	1. Der Unterricht beginnt pünktlich bzw. endet nicht vorzeitig (bezogen auf Anfangs- und Endsequenzen).	96 %
	2. Der Anteil an Warte- und Leerlaufzeiten für die Schüler/innen ist gering.	85 %
	3. Der Anteil der sachfremd verwendeten Lehr- und Lernzeit ist gering.	90 %
<b>2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen</b>		<b>A</b>
<b>Indikatoren</b>	1. Die Raumgestaltung (auch die Sitzordnung) ist alters- und bedarfsgerecht.	97 %
	2. Die Lehrkraft sorgt unter den gegebenen räumlichen Bedingungen für eine förderliche Lernumgebung.	98 %
	3. Die Lehrkraft stellt Lehr- und Lernmaterialien in ausreichender Anzahl zur Verfügung.	100 %
<b>2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung</b>		<b>A</b>
<b>Indikatoren</b>	1. Die Unterrichtsschritte sind nachvollziehbar und klar strukturiert.	95 %
	2. Die Lehrkraft gibt Hinweise zum Unterrichtsverlauf.	75 %
	3. Die Lehrkraft gibt Hinweise zu den Unterrichtszielen.	31 %
	4. Das Erreichen von Unterrichtszielen wird reflektiert.	20 %
	5. Arbeitsanweisungen sind stimmig und eindeutig formuliert (wenig Verständnisnachfragen).	92 %
<b>2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals</b>		<b>o.B.</b>
<b>Indikatoren</b>	1. Es ist erkennbar, dass Lehrkräfte bzw. Lehrkräfte und Erzieher/innen nach Absprache handeln.	o.B.
	2. Lehrkräfte und Erzieher/innen nutzen die gemeinsame Unterrichtszeit effizient.	o.B.
<b>2.2.5 Verhalten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht</b>		<b>A</b>
<b>Indikatoren</b>	1. Sie gehen freundlich miteinander um.	100 %
	2. Sie stören nicht den Unterricht.	98 %
	3. Niemand wird ausgegrenzt.	100 %
<b>2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht</b>		<b>A</b>
<b>Indikatoren</b>	1. Die Lehrkraft sorgt für eine angstfreie Lernatmosphäre.	100 %
	2. Die Ansprache an die Lernenden ist respektvoll und wertschätzend.	98 %
	3. Die Lehrkraft geht fair mit allen Schülerinnen und Schülern um.	98 %
	4. Der Führungsstil der Lehrkraft ist partizipativ.	11 %
	5. Die Lehrkraft reagiert erzieherisch angemessen auf Regelverstöße bzw. es gibt keine.	98 %

<b>Qualitätskriterien</b>		
<b>2.2.7 Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft</b>		<b>A</b>
<b>Indikatoren</b>	1. Diese werden individuell gefördert.	21 %
	2. Die Leistungsanforderungen sind transparent.	94 %
	3. Die Leistungsanforderungen sind erfüllbar.	95 %
	4. Die Leistungsanforderungen sind herausfordernd.	94 %
<b>2.2.8 Förderung von Selbstvertrauen und Selbsteinschätzung</b>		<b>B</b>
<b>Indikatoren</b>	1. Das Selbstvertrauen der Schüler/innen wird gefördert (z. B. Anerkennung, Ermunterung, Lob).	80 %
	2. Die Schüler/innen zeigen Selbstvertrauen.	97 %
	3. Schüler/innen erhalten die Möglichkeit, eigene bzw. die Leistungen Anderer einzuschätzen.	29 %
	4. Erbrachte Leistungen werden gewürdigt.	10 %
<b>2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen</b>		<b>B</b>
<b>Indikatoren</b>	1. Im Unterricht werden fachliche Kompetenzen gefördert.	100 %
	2. Im Unterricht werden überfachliche Arbeits- und Lerntechniken (Methoden, Präsentationen) vermittelt oder angewendet.	31 %
	3. Es gibt Verknüpfungen mit Inhalten außerhalb des Faches.	24 %
<b>2.2.10 Methoden- und Medienwahl</b>		<b>B</b>
<b>Indikatoren</b>	1. Die Lehrkraft gestaltet den Unterricht anregend und motivierend.	59 %
	2. Die Schüler/innen arbeiten interessiert mit und sind zielgerichtet aktiv.	95 %
	3. Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich gestaltet.	38 %
	4. Die Lehr- und Lernmaterialien sind alters- und bedarfsgerecht (z. B. aktuell, didaktisch sinnvoll, leicht zugänglich).	77 %
	5. Die gewählten Methoden und	76 %
	6. Sozialformen unterstützen den Lernprozess.	89 %
<b>2.2.11 Sprach- und Kommunikationsförderung</b>		<b>B</b>
<b>Indikatoren</b>	1. Die Lehrkraft ist vorbildlich in der Sprachanwendung.	92 %
	2. Die Lehrkraft schafft Sprech-, Schreib- und/oder Leseanlässe.	91 %
	3. Der Redeanteil der Schüler/innen ist hoch.	45 %
	4. Die Lehrkraft fördert die Kommunikation in der Lerngruppe.	41 %
	5. Die Lehrkraft hält zum richtigen Gebrauch der deutschen Sprache, der Fremdsprache bzw. der Fachsprache an.	30 %
	6. Die Lehrkraft unterstützt bei Formulierungen und achtet auf eine differenzierte Ausdrucksweise.	11 %



<b>Qualitätskriterien</b>		
<b>2.2.12 Innere Differenzierung</b>		<b>D</b>
<b>Indikatoren</b>	1. Es gibt individuelle Lernangebote.	20 %
	2. Es gibt Aufgaben, die individuelle Lösungswege bzw. Lösungen ermöglichen.	34 %
	3. Die Lehrkraft eröffnet unterschiedliche Möglichkeiten des Lernzugangs und der Bearbeitung des Lerngegenstands (auditiv, visuell, taktil etc.).	6 %
	4. Für die Schüler/innen bestehen Wahlmöglichkeiten entsprechend ihren Interessen und Neigungen.	22 %
	5. Die Lehrkraft gibt individuelle Lernhilfen (Strukturhilfen, Nachschlagewerke, Arbeitshinweise).	30 %
	6. Es gibt Formen der differenzierten Leistungsbewertung.	0 %
<b>2.2.13 Selbstständiges Lernen</b>		<b>D</b>
<b>Indikatoren</b>	1. Die Schüler/innen organisieren Lernprozesse/Unterrichts- bzw. Arbeitsabläufe selbstständig.	21 %
	2. Die Schüler/innen nutzen selbstständig zur Verfügung stehende Hilfsmittel und Lernmaterialien wie (Wörter-)Bücher, Lexika, Visualisierungen, Karteien, Instrumente.	13 %
	3. Sie sammeln selbstständig und zielgerichtet Informationen zum Thema.	16 %
	4. Die Schüler/innen kontrollieren selbstständig ihre Arbeitsergebnisse.	8 %
	5. Die Schüler/innen präsentieren ihre Arbeitsergebnisse.	23 %
<b>2.2.14 Kooperatives Lernen</b>		<b>C</b>
<b>Indikatoren</b>	1. Die Schüler/innen geben sich Hilfestellungen und unterstützen sich.	67 %
	2. Die Schüler/innen kooperieren miteinander.	46 %
	3. Teamorientierte Aufgabenstellungen werden im Unterricht gestellt und behandelt.	24 %
	4. Teamkompetenzen werden gefördert bzw. sind erkennbar (Teamabsprachen, Aufgabenverteilung, Protokoll).	9 %
<b>2.2.15 Problemorientiertes Lernen</b>		<b>D</b>
<b>Indikatoren</b>	1. Im Unterricht werden ergebnisoffene bzw. problemorientierte Fragestellungen behandelt.	59 %
	2. Unterschiedliche Lösungsansätze werden im Unterricht zugelassen.	37 %
	3. Unterschiedliche Lösungsansätze werden im Unterricht erörtert.	23 %
	4. Die Schüler/innen tauschen sich über Lernwege und Lösungsansätze aus.	16 %
	5. Lernergebnisse und Fehleranalysen werden für den weiteren Lernprozess verwendet.	3 %

## 2.3 Systematische Unterstützung, Förderung und Beratung

Qualitätskriterien	Wert	
<b>2.3.1 Förderung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern</b>		
<b>Indikatoren</b>	1. Die Schule hat Maßnahmen zur Diagnostik bzw. Lernstandserhebung.	-
	2. Die Schule hat Angebote zur Förderung leistungsstärkerer Schüler/innen aller Jahrgangsstufen.	--
	3. Die Schule stimmt sich im Hinblick auf Fördermaßnahmen bei besonderen Begabungen bzw. Hochbegabungen mit internen und/oder externen Fachleuten ab.	-
	4. Die Schule hat Angebote zur Förderung von Leistungsschwächeren bzw. Schülerinnen und Schülern mit Lernproblemen.	+
	5. Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden durch besondere Maßnahmen unterstützt. <sup>10</sup>	+
	6. Es gibt aktuelle Förderpläne bzw. individuelle Fördermaßnahmen.	#
	7. Die Schule stimmt sich im Hinblick auf diese Fördermaßnahmen mit internen und externen Fachleuten ab.	+
	8. Regelmäßige Lernstandsgespräche mit Schülerinnen und Schülern sowie Eltern bzw. Ausbilderinnen und Ausbildern sind institutionalisiert.	+
	9. Besondere Leistungen der Schüler/innen werden in der Schule gewürdigt.	++
<b>2.3.2 Förderung der Sprachkompetenz<sup>11</sup></b>		
<b>Indikatoren</b>	1. Die Fachkonferenzen haben Maßnahmen zur Vermittlung des Grundwortschatzes vereinbart.	#
	2. Die Fachkonferenzen stimmen sich über den Einsatz sprachförderlicher Unterrichtsmethoden ab.	-
<b>2.3.3 Schülerberatung</b>		
<b>Indikatoren</b>	1. Die Schule hat ein Beratungsangebot für Problemsituationen, das von den Schülerinnen und Schülern angenommen wird.	++
	2. Es gibt bei Bedarf eine Abstimmung zwischen Schule, Jugendamt und/oder Schulpsychologischem Beratungszentrum.	++
	3. Es gibt regelmäßige Angebote zur individuellen Schullaufbahnberatung für Schüler/innen und deren Eltern.	+
	<i>Für allgemein bildende Schulen mit Ausnahme der Grundschulen:</i> 4. Es gibt regelmäßige Angebote zur Berufsorientierung und Berufsberatung bzw. zur Studienorientierung in Kooperation mit geeigneten Institutionen.	++
<b>Bewertung</b> A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>		

<sup>10</sup> Der Indikator wird **nicht** bewertet, wenn das ergänzende Qualitätsmerkmal „Inklusion“ gewählt ist.

<sup>11</sup> Das Qualitätskriterium wird **nicht** bewertet, wenn das ergänzende Qualitätsmerkmal „Förderung der Sprachkompetenz“ gewählt ist.

## Qualitätsbereich 3: Schulkultur

### 3.1 Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern

Qualitätskriterien		Wert
<b>3.1.1 Beteiligung der Schülerinnen und Schüler am Schulleben und an der Schulentwicklung</b>		
<b>Indikatoren</b>	1. Die Schule praktiziert schulartangemessene Formen der Beteiligung von Schülerinnen und Schülern an der Gestaltung des Schullebens.	+
	2. Die Schüler/innen beteiligen sich aktiv am Schulleben.	+
	3. Die Lehrkräfte setzen Instrumente zum Schüler-Feedback ein.	-
	4. Die Schule fördert bzw. unterstützt die Arbeit einer der Schulart angemessenen Schülervertretung.	++
	5. Die Arbeit der Schülervertretung wird von Schülerinnen und Schülern, Schulleitung und Kollegium ernst genommen.	+
	6. Die Schule fördert bzw. unterstützt gezielt die altersangemessene Einbindung der Schüler/innen in die Schulentwicklung.	-
	7. Die Schüler/innen beteiligen sich aktiv an der Schulentwicklung.	-
<b>3.1.2 Beteiligung der Eltern/Ausbildungseinrichtungen am Schulleben und an der Schulentwicklung</b>		
<b>Indikatoren</b>	1. Die Schule fördert gezielt die aktive Beteiligung von Eltern/Ausbildungseinrichtungen am Schulleben.	+
	2. Eltern/Ausbildungseinrichtungen beteiligen sich aktiv am Schulleben.	+
	3. Die Schule fördert gezielt die aktive Beteiligung von Eltern/Ausbildungseinrichtungen an der Schulentwicklung.	+
	4. Eltern/Ausbildungseinrichtungen beteiligen sich aktiv an der Schulentwicklung.	-
<b>Bewertung</b> <span style="margin-left: 20px;">A <input type="checkbox"/></span> <span style="margin-left: 20px;">B <input checked="" type="checkbox"/></span> <span style="margin-left: 20px;">C <input type="checkbox"/></span> <span style="margin-left: 20px;">D <input type="checkbox"/></span>		

### 3.2 Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule

Qualitätskriterien		Wert
<b>3.2.1 Soziales Verhalten in der Schule</b>		
<b>Indikatoren</b>	1. Es ist ein Katalog von gemeinsamen Schulregeln, Klassenregeln und Ritualen vorhanden.	++
	2. In der Schule wird Wert auf Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und ein respektvolles Miteinander gelegt.	+
	3. Der Umgang mit Konflikten und Regelverstößen erfolgt angemessen und ergebnisorientiert.	++
	4. Auf Gewaltvorfälle, Vandalismus, Diskriminierung, Ausgrenzung und Mobbing wird sofort und angemessen reagiert.	++
	5. Der mitmenschliche Umgang ist in der Schule auf allen Ebenen höflich und wertschätzend.	++
<b>3.2.2 Förderung sozialen Lernens</b>		
<b>Indikatoren</b>	1. Soziales Lernen und die Vermittlung von Werten wie Toleranz, Verantwortungsbereitschaft und soziales Engagement gehören zum Selbstverständnis der Schule.	++
	2. Die Schule fördert soziale Kompetenzen der Schüler/innen durch entsprechende Angebote.	++
	3. Schüler/innen übernehmen ihrer Entwicklung entsprechend verantwortungsvolle Aufgaben innerhalb der Schule.	+
	4. Die Schule unterstützt z. B. soziale, gesellschaftliche, ökologische und/oder interkulturelle Projekte.	++
	5. Besondere Schüleraktivitäten, Einsatzbereitschaft und besonderes Engagement der Schüler/innen werden in der Schule gewürdigt	++
<b>Bewertung</b> <b>A</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>B</b> <input type="checkbox"/> <b>C</b> <input type="checkbox"/> <b>D</b> <input type="checkbox"/>		

3.4 Kooperationen		
Qualitätskriterien		Wert
<b>3.4.1 Kooperation mit anderen Schulen und außerschulischen Partnern</b>		
<b>Indikatoren</b>	1. Die Schule setzt schulartspezifische bzw. regionalspezifische Kooperationen mit gesellschaftlichen Partnern aktiv um.	++
	2. Die Schule kooperiert mit anderen Schulen zur Sicherung bzw. Erweiterung des schulischen Angebots.	++
	3. Die Schule pflegt Kontakte zu abgebenden Einrichtungen.	++
	<i>Für allgemein bildende Schulen:</i> 4. Die Schule pflegt Kontakte zu aufnehmenden Einrichtungen.	#
	5. Die Schule pflegt Partnerschaften mit Einrichtungen in anderen Bundesländern und/oder im Ausland.	++
<b>Bewertung</b> <b>A</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>B</b> <input type="checkbox"/> <b>C</b> <input type="checkbox"/> <b>D</b> <input type="checkbox"/>		

## Qualitätsbereich 4: Schulmanagement

### 4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft

Qualitätskriterien		Wert		
<b>4.1.1 Führungsverantwortung</b>				
<b>Indikatoren</b>	1. Die Schulleiterin/der Schulleiter wird von den Lehrkräften in ihrem bzw. seinem Führungsverhalten anerkannt.	+		
	<i>Für Schulen mit Ganztagsangebot:</i> 2. Die Schulleiterin/der Schulleiter wird von den Erzieherinnen und Erziehern bzw. den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im außerunterrichtlichen Bereich in ihrem bzw. seinem Führungsverhalten anerkannt.	#		
	3. Die Schulleiterin/der Schulleiter wird von den Eltern bzw. Ausbilderinnen und Ausbildern in ihrem bzw. seinem Führungsverhalten anerkannt.	++		
	4. Die Schulleiterin/der Schulleiter nimmt die Belange der Schüler/innen ernst.	++		
	5. Die Schulleiterin/der Schulleiter repräsentiert die Schule souverän nach außen.	+		
	6. Die Schulleiterin/der Schulleiter legt regelmäßig Rechenschaft über die schulische Arbeit und den Stand der schulischen Entwicklung in den Gremien ab.	++		
	7. Die Schulleiterin/der Schulleiter wird in Konfliktsituationen zielgerichtet tätig.	++		
	8. Die Schulleiterin/der Schulleiter nimmt ihre/seine Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wahr.	+		
	<i>Für berufliche Schulen:</i> 9. Die Abteilungsleiter/innen nehmen ihre Führungsverantwortung wahr.	++		
<b>4.1.2 Förderung der Schulgemeinschaft</b>				
<b>Indikatoren</b>	1. Die Schulleiterin/der Schulleiter fördert ein gemeinsames Verständnis von pädagogischen Werten.	++		
	2. Die Schulleiterin/der Schulleiter fördert die Zusammenarbeit der am Schulleben Beteiligten.	+		
	3. Die Schulleiterin/der Schulleiter fördert die Einbindung der Lehramtsanwärter/innen ins Kollegium.	++		
	4. Die Schulleiterin/der Schulleiter sorgt dafür, dass die Lehramtsanwärter/innen mit den die Schule betreffenden Vorgängen vertraut gemacht werden.	+		
	5. Die Schulleiterin/der Schulleiter sorgt für eine konstruktive Arbeitsatmosphäre.	+		
	<i>Für berufliche Schulen</i> 6. Die Abteilungsleiter/innen setzen sich über ihre Abteilung hinaus für die Ziele der Schule ein.	++		
<b>Bewertung</b>	<b>A</b> <input checked="" type="checkbox"/>	<b>B</b> <input type="checkbox"/>	<b>C</b> <input type="checkbox"/>	<b>D</b> <input type="checkbox"/>

## 4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement

Qualitätskriterien	Wert	
<b>4.2.1 Aufbau eines Qualitätsmanagements in der Schule</b>		
Indikatoren	1. Die Schulleiterin/der Schulleiter fördert die kontinuierliche Weiterentwicklung des Schulprogramms.	++
	2. Die Schulleiterin/der Schulleiter sorgt für die Initiierung und Entwicklung von Zielen und Maßnahmen in den Bereichen:	
	2.1 Unterrichtsentwicklung	+
	2.2 Organisationsentwicklung	++
	2.3 Personalentwicklung	++
	2.4 Erziehung und Betreuung	#
	2.5 Schulleben	+
	3. Die Schulleiterin/der Schulleiter greift Initiativen und Ideen zur Schulentwicklung aus dem Kollegium auf.	++
	4. Die Schulleiterin/der Schulleiter sorgt für die Entwicklung einer schulspezifischen Steuerungsstruktur zur Qualitätsentwicklung und -sicherung.	++
	5. Die Schulleiterin/der Schulleiter nutzt die Expertise von Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern sowie von Ausbilderinnen und Ausbildern für die Qualitätsentwicklung der Schule.	+
6. Die Schulleiterin/der Schulleiter führt regelmäßig ein Führungskräfte-Feedback durch.	--	
<b>4.2.2 Kooperative Wahrnehmung der Gesamtverantwortung</b>		
Indikatoren	1. Die Schulleiterin/der Schulleiter bindet die Schulgemeinschaft in die Schulentwicklung ein:	
	1.1 das Kollegium	++
	1.2 die Elternschaft/die Ausbildungseinrichtungen	+
	1.3 die Schüler/innen	-
	2. Die Schulleiterin/der Schulleiter delegiert Aufgaben und vereinbart Verantwortlichkeiten eindeutig.	++
	3. Die Schulleiterin/der Schulleiter kontrolliert und unterstützt ggf. die Umsetzung delegierter Aufgaben.	+
	4. Die Mitglieder der Schulleitung nehmen ihre Führungsverantwortung kooperativ wahr und vertreten gemeinsam Grundsätze und Beschlüsse.	+
	<i>Für berufliche Schulen:</i> 5. <i>Es finden regelmäßig gemeinsame Sitzungen der gesamten Schulleitung zur Abstimmung der Schulorganisation und der Schulentwicklung statt.</i>	++
	<i>Für berufliche Schulen:</i> 6. <i>Maßnahmen der Schulentwicklung werden in den Abteilungen gleichermaßen umgesetzt.</i>	+
	<b>Bewertung</b>	<b>A</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>B</b> <input type="checkbox"/> <b>C</b> <input type="checkbox"/> <b>D</b> <input type="checkbox"/>

**zusätzliche Normierungsbedingungen:**

- A: 4.2.1.2.1 und 4.2.2.1.1 mindestens +, nur wenn 6.1 und/oder 6.2 nicht „D“ sind
- B: nur wenn 6.1 und/oder 6.2 nicht „D“ sind

4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement		
Qualitätskriterien		Wert
<b>4.3.1 Effiziente Verwaltung und Bewirtschaftung der finanziellen, sächlichen, räumlichen und personellen Ressourcen</b>		
<b>Indikatoren</b>	1. Die Gremien sind an der Verteilung der Ressourcen beteiligt.	++
	2. Die Schule nutzt ihre räumlichen Möglichkeiten effizient.	++
	3. Die Aufbewahrung von und der Zugang zu Unterrichtsmaterialien und Medien sind zweckmäßig organisiert.	++
	4. Die Schule sorgt für einen pfleglichen Umgang mit Lehr- und Lernmitteln sowie den übrigen Ressourcen.	++
<b>4.3.2 Erschließung zusätzlicher Ressourcen</b>		
<b>Indikatoren</b>	1. Die Schule ist erfolgreich bei der Einwerbung zusätzlicher sächlicher, finanzieller und/oder personeller Ressourcen.	+
	2. Die Schule nutzt die Möglichkeiten der Personalkostenbudgetierung.	++
<b>4.3.3 Steuerung und Dokumentation der Geschäftsprozesse</b>		
<b>Indikatoren</b>	1. Die Geschäftsprozesse der Schule sind sachgerecht und effizient organisiert.	++
	2. Die Geschäftsprozesse der Schule und die Gremienarbeit werden nachvollziehbar dokumentiert.	++
<b>Bewertung</b> <b>A</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>B</b> <input type="checkbox"/> <b>C</b> <input type="checkbox"/> <b>D</b> <input type="checkbox"/>		



## Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement

### 5.1 Personalentwicklung und Personaleinsatz

Qualitätskriterien		Wert		
<b>5.1.1 Maßnahmen zur Personalentwicklung und zum Personaleinsatz</b>				
Indikatoren	1. Die Schulleiterin/der Schulleiter hat konkrete Vorstellungen zur Personalentwicklung.	++		
	2. Die Vorstellungen zur Personalentwicklung orientieren sich an den Entwicklungsschwerpunkten der Schule.	++		
	3. Der Personaleinsatz der Lehrkräfte und des sonstigen Personals erfolgt aufgabenorientiert und berücksichtigt die Kompetenzen der Beschäftigten.	++		
	4. Strategien zur Professionalisierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden in konkreten Maßnahmen umgesetzt.	++		
	5. Es gibt Maßnahmen zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter/innen.	++		
	6. Die Schulleiterin/der Schulleiter setzt für die schulpraktische Anleitung der Lehramtsanwärter/innen fachlich und fachdidaktisch qualifizierte Lehrkräfte ein.	+		
	7. Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche sind etabliert.	-		
<b>5.1.2 Qualitätssicherung und -entwicklung der Unterrichts- und Erziehungsarbeit</b>				
Indikatoren	1. Die Schulleiterin/der Schulleiter bzw. die Abteilungsleiterin/der Abteilungsleiter informiert sich systematisch über die Qualität der Unterrichts- und Erziehungsarbeit.	-		
	2. Die Schulleitung bzw. die Abteilungsleitung wirkt aktiv auf die Verbesserung der Unterrichts- und Erziehungsarbeit hin.	-		
	<i>Für Schulen mit weiteren Funktionsstellen:</i> 3. Die Funktionsstelleninhaber/innen wirken aktiv an der Unterrichtsentwicklung mit.	-		
	4. Die Schulleitung und/oder ggf. weitere Funktionsstelleninhaber/innen führen anlassunabhängig Unterrichtsbesuche durch.	--		
	5. Die Schulleiterin/der Schulleiter besucht die Lehramtsanwärter/innen im Unterricht und berät sie.	+		
	6. Kollegiale Hospitationen finden statt.	-		
<b>5.1.3 Abstimmung der Fortbildungsschwerpunkte der Schule</b>				
Indikatoren	1. Es gibt eine bedarfsgerechte, schulbezogene Fortbildungsplanung.	-		
	2. Fortbildungsschwerpunkte werden in den Gremien vereinbart.	-		
	3. Die schulinterne Fortbildung (schulF) wird zur Weiterarbeit an ausgewählten schulischen Schwerpunkten genutzt.	+		
	4. Fortbildungsinhalte werden in der Schule zielgerichtet kommuniziert.	-		
<b>Bewertung</b>	<b>A</b> <input type="checkbox"/>	<b>B</b> <input type="checkbox"/>	<b>C</b> <input checked="" type="checkbox"/>	<b>D</b> <input type="checkbox"/>

5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium		
Qualitätskriterien		Wert
<b>5.2.1 Effektiver Informationsfluss im Kollegium</b>		
Indikatoren	1. Es gibt eine längerfristige Terminplanung, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung steht.	++
	2. Es gibt ein transparentes Informationssystem in der Schule.	++
	3. Die Kommunikation zwischen Schulleiterin/Schulleiter und Kollegium funktioniert.	+
	<i>Für berufliche Schulen:</i> 4. Die Kommunikation zwischen Abteilungleiterinnen/Abteilungleitern und Kollegium funktioniert.	+
	5. Die Kommunikation im Kollegium funktioniert.	++
<b>5.2.2 Teamarbeit im Kollegium</b>		
Indikatoren	1. Es gibt Teamstrukturen, in die eine bedeutsame Anzahl des Kollegiums eingebunden ist.	-
	2. Es gibt ausgewiesene Zeiten für Teambesprechungen.	-
<b>Bewertung</b> A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>		

Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung		
6.1 Evaluation schulischer Entwicklungsvorhaben		
Qualitätskriterien		Wert
<b>6.1.1 Schulinterne Evaluation bedeutsamer Entwicklungsvorhaben</b>		
Indikatoren	1. Die Schule wählt aus ihren Entwicklungsvorhaben Schwerpunkte zur internen Evaluation aus.	-
	2. Für die Evaluationsschwerpunkte sind Indikatoren bestimmt, die in der Schule bekannt sind.	-
	3. Die schulinterne Evaluation erfolgt mit dem Ziel der Qualitätsverbesserung, insbesondere des Unterrichts.	--
	4. Evaluationsergebnisse werden dokumentiert.	+
	5. Die erzielten Evaluationsergebnisse werden in der Schule kommuniziert.	++
	6. Die Schule aktualisiert ihre Bestandsanalyse in regelmäßigen Abständen.	+
	7. Die Ergebnisse der schulinternen Evaluation und ggf. der Bestandsanalyse fließen in die Schulprogrammarbeit ein.	-
<b>6.1.2 Umgang mit externer Evaluation schulischer Entwicklungsprozesse</b>		
Indikatoren	1. Die Ergebnisse der Schulinspektion und ggf. anderer externer Evaluationen werden in der Schule kommuniziert.	++
	2. Die Schule gleicht die Ergebnisse externer Evaluationen mit den Ergebnissen der internen Evaluation ab.	-
	3. Die Ergebnisse externer Evaluationen fließen in die Schulprogrammarbeit ein.	+
<b>Bewertung</b> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input checked="" type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>		

## 6.2 Fortschreibung des Schulprogramms

Qualitätskriterien		Wert
<b>6.2.1 Schulprogrammarbeit</b>		
<b>Indikatoren</b>	1. Das Schulprogramm wird kontinuierlich fortgeschrieben.	+
	2. Es gibt abgestimmte Entwicklungsvorhaben.	-
	3. Die Entwicklungsvorhaben beziehen sich schwerpunktmäßig auf die Unterrichtsentwicklung.	-
	4. Für die Entwicklungsvorhaben sind Ziele formuliert, die spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch und terminiert sind (SMART).	+
	5. Eine Maßnahmenplanung mit Zeitleiste und festgelegten Verantwortlichkeiten existiert.	+
	6. In der Schule wird nachvollziehbar an der Umsetzung der Schwerpunkte des Schulprogramms gearbeitet.	+
	7. Das Schulprogramm entspricht den Vorgaben der AV Schulprogramm.	+
	8. Das Schulprogramm ist der schulischen Öffentlichkeit leicht zugänglich.	+
	9. Die Entwicklungsschwerpunkte sind der schulischen Öffentlichkeit bekannt.	+
<b>Bewertung</b> <b>A</b> <input type="checkbox"/> <b>B</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>C</b> <input type="checkbox"/> <b>D</b> <input type="checkbox"/>		

## Ergänzende Qualitätsmerkmale

### E.4 Lernfeld

Qualitätskriterien		Wert
<b>E.4.1 Konzeptionelle Gestaltung des Lernfeldunterrichts</b>		
<b>Indikatoren</b>	1. Die Förderung der beruflichen Handlungskompetenz, insbesondere der personalen Kompetenz, ist konzeptionell verankert.	-
	2. Für die Lernfelder liegen kompetenzorientierte Curricula mit darin beschriebenen Lernsituationen vor, die an der beruflichen Realität orientiert sind.	-
	3. Die Lernsituationen sind nach dem Prinzip der vollständigen Handlung konzipiert.	--
	4. Die Fachbereiche treffen Vereinbarungen zu ausbildungsspezifischen Lernsituationen.	+
	5. Die im Lernfeldunterricht tätigen Lehrkräfte sind in Teams organisiert.	+
	6. Es gibt verbindliche Vereinbarungen zur Bewertung von Schülerleistungen im Lernfeldunterricht.	+
	7. Den Schülerinnen und Schülern sind die Bewertungsmaßstäbe im Lernfeldunterricht bekannt.	-
<b>Bewertung</b> <b>A</b> <input type="checkbox"/> <b>B</b> <input type="checkbox"/> <b>C</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>D</b> <input type="checkbox"/>		

### 3.4 Auswertung der Fragebogen

#### a) Lehrkräfte

Item	Frage	N <sup>12</sup>	++	+	-	--	#
1	Ich arbeite gern an meiner Schule.	109	61%	34%	3%	0%	2%
2	In meinem Unterricht führen die Schülerinnen und Schüler regelmäßig Projekte durch.	109	35%	23%	29%	10%	3%
3	Ich nutze für meinen Unterricht regelmäßig außerschulische Lernorte.	109	26%	30%	24%	17%	4%
4	Ich erkläre meinen Schülerinnen und Schülern, wie ihre Noten zustande kommen.	109	90%	9%	0%	0%	1%
5	Ich informiere meine Schülerinnen und Schüler kontinuierlich über ihren Leistungsstand.	109	54%	40%	5%	0%	1%
6	In meiner Schule werden leistungsstarke Schülerinnen und Schüler besonders gefördert.	109	6%	39%	38%	12%	6%
7	Leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler erhalten in meiner Schule besondere Unterstützung.	109	22%	50%	21%	4%	3%
8	Besondere Leistungen von Schülerinnen und Schülern werden in der Schule gewürdigt, auch bei individuellen Lernfortschritten.	109	24%	40%	21%	6%	9%
9	In meiner Schule beraten und unterstützen wir die Schülerinnen und Schüler in Problemsituationen.	109	74%	21%	3%	0%	2%
10	In meiner Schule beteiligen sich die Schülerinnen und Schüler aktiv an der Gestaltung des Schullebens.	109	31%	46%	15%	2%	6%
11	Die Schülerversammlung spielt an meiner Schule eine wichtige Rolle.	109	20%	51%	21%	2%	6%
12	Die Schulleiterin/der Schulleiter erfüllt ihre/seine Führungsaufgaben gut.	109	29%	44%	13%	9%	5%
13	Die Abteilungsleiterin/der Abteilungsleiter erfüllt ihre/seine Führungsaufgaben gut.	109	36%	47%	13%	1%	4%
14	Die Schulleiterin/der Schulleiter wird in Konfliktsituationen zielgerichtet tätig.	109	27%	39%	16%	7%	12%
15	Das Kollegium ist in die Weiterentwicklung der Schule eingebunden.	109	47%	40%	11%	1%	1%
16	Ich kenne die aktuellen Schwerpunkte des Schulprogramms.	109	48%	38%	9%	4%	2%
17	Ich tausche mich regelmäßig mit den Ausbildungseinrichtungen über die Leistungen der Schülerinnen und Schüler aus.	109	33%	26%	6%	5%	31%
18	Ich befrage die Schülerinnen und Schüler regelmäßig über die Qualität meines Unterrichts.	109	32%	54%	10%	1%	3%
21	Die Schulleiterin/der Schulleiter repräsentiert die Schule souverän nach außen.	109	32%	29%	9%	2%	28%
22	Die Schulleiterin/der Schulleiter nimmt ihre/seine Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wahr.	109	34%	36%	16%	9%	6%
23	Die Schulleiterin/der Schulleiter unterstützt die Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten.	109	25%	43%	20%	4%	8%
24	Die Schulleiterin/der Schulleiter sorgt für eine konstruktive Arbeitsatmosphäre.	109	25%	39%	19%	5%	12%
25	Die Schulleiterin/der Schulleiter gibt uns systematisch die Möglichkeit, ihr/ihm Rückmeldungen über ihre/seine Arbeit zu geben.	109	13%	24%	31%	22%	10%

<sup>12</sup> In dieser Spalte wird angegeben, wie viele Personen die Frage beantwortet haben.

Item	Frage	N <sup>12</sup>	++	+	-	--	#
26	Die Schulleiterin/der Schulleiter delegiert Aufgaben und vereinbart Verantwortlichkeiten.	109	31%	48%	6%	2%	14%
27	Die Mitglieder der Schulleitung arbeiten gut zusammen und treten gemeinsam für die Belange der Schule ein.	109	19%	35%	27%	10%	9%
28	Die Planung des Personaleinsatzes berücksichtigt die Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.	109	27%	41%	15%	6%	11%
29	Es finden strukturierte Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche statt.	109	8%	21%	28%	23%	20%
30	In meiner Schule werden Fortbildungen aufeinander abgestimmt.	109	18%	26%	25%	17%	15%
31	Die Kommunikation zwischen Schulleiterin/Schulleiter und Kollegium funktioniert gut.	109	18%	39%	23%	12%	7%
32	Die Kommunikation zwischen Abteilungsleiterin/Abteilungsleiter und Kollegium funktioniert gut.	109	35%	45%	15%	2%	4%
33	Die Kommunikation innerhalb des Kollegiums funktioniert gut.	109	53%	38%	7%	0%	2%
34	In meiner Schule wird regelmäßig und systematisch in Teams gearbeitet.	109	44%	31%	15%	5%	6%
35	Ich kenne die Evaluationsvorhaben meiner Schule.	109	27%	39%	21%	6%	6%
36	Das Kollegium hat gemeinsam schulische Entwicklungsvorhaben abgestimmt.	109	32%	48%	10%	5%	6%
37	In Fachkonferenzen oder Arbeitsgruppen stimmen wir uns über Unterrichtsinhalte ab.	109	67%	28%	5%	0%	1%
38	In Fachkonferenzen oder Arbeitsgruppen tauschen wir uns über Unterrichtsmethoden aus.	109	45%	30%	21%	3%	1%
39	Die Schulleiterin/der Schulleiter oder ggf. andere Funktionsstelleninhaber/innen führen Unterrichtsbesuche unabhängig von dienstlichen Beurteilungen durch.	109	5%	14%	25%	38%	19%
40	Kollegiale Hospitationen von Lehrkräften im Unterricht finden statt.	109	16%	19%	36%	23%	6%
52	An meiner Schule gibt es mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam verabredete Regeln.	109	56%	33%	9%	1%	1%
53	In meiner Schule wird Wert auf Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und ein respektvolles Miteinander gelegt.	109	49%	38%	10%	3%	1%
54	Mit Konflikten und Regelverstößen wird an meiner Schule ergebnisorientiert umgegangen.	109	33%	41%	13%	7%	6%
55	Wenn es an meiner Schule zu Gewaltvorfällen, Vandalismus, Diskriminierung, Ausgrenzung oder Mobbing kommt, wird gezielt dagegen vorgegangen.	109	51%	31%	3%	2%	13%
56	In meiner Schule ist der Umgang miteinander auf allen Ebenen höflich und wertschätzend.	109	40%	50%	5%	1%	4%
59	Grundsätze zur Verwendung der Ressourcen werden in den Gremien abgestimmt.	109	20%	35%	13%	11%	21%
60	Arbeits- und Unterrichtsmaterialien sind für mich gut und unkompliziert zugänglich.	109	49%	31%	16%	4%	1%
75	Ich erläutere meinen Schülerinnen und Schülern die Bewertungsmaßstäbe für die im Lernfeldunterricht zu erbringenden Leistungen.	109	58%	22%	0%	0%	20%

**b) Fachschule: Studierende 1. und 2.Jahr**

Item	Frage	N <sup>13</sup>	++	+	-	--	#
1	Ich gehe gern in meine Schule.	120	36%	52%	9%	2%	2%
2	Wir führen regelmäßig Projekte durch.	120	24%	44%	21%	8%	3%
3	Wir machen regelmäßig Ausflüge bzw. Exkursionen (z. B. in Museen, in Bibliotheken, ins Theater).	120	3%	15%	33%	37%	12%
4	Die Lehrerinnen und Lehrer erklären uns, wie unsere Noten zustande kommen.	120	35%	41%	18%	4%	2%
5	Die Lehrerinnen und Lehrer informieren uns regelmäßig über unseren Leistungsstand.	120	12%	44%	33%	9%	3%
6	Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden bei uns besonders gefördert.	120	8%	16%	34%	24%	18%
7	Wenn Schülerinnen und Schülern im Unterricht etwas schwer fällt, wird ihnen geholfen.	120	28%	43%	16%	6%	8%
8	Besondere Leistungen von Schülerinnen und Schülern im Unterricht werden in unserer Schule gewürdigt.	120	16%	37%	21%	10%	17%
9	Ich weiß, an wen ich mich in der Schule wenden kann, wenn ich Probleme habe und einen Rat benötige.	120	52%	29%	9%	7%	3%
10	Wir können uns mit eigenen Ideen z. B. bei Schulfesten, Projekten oder anderen Veranstaltungen beteiligen.	120	18%	33%	17%	11%	22%
11	Die Schülervvertretung wird ernst genommen und spielt an meiner Schule eine wichtige Rolle.	120	18%	26%	21%	6%	29%
12	Ich kann mit der Schulleiterin/dem Schulleiter reden, wenn ich das möchte.	120	20%	33%	8%	7%	33%
13	Ich kann mit der Abteilungsleiterin/dem Abteilungsleiter reden, wenn ich das möchte.	120	43%	36%	6%	3%	13%
14	Bei größeren Konflikten greift die Schulleiterin/der Schulleiter ein.	120	18%	23%	8%	3%	48%
15	Wir können mitbestimmen, was sich in unserer Schule verändern soll.	120	6%	11%	33%	23%	28%
16	Ich weiß, wo ich mich über unser Schulprogramm informieren kann.	120	31%	33%	19%	9%	8%
18	Wir können mit unseren Lehrerinnen und Lehrern darüber reden, wie wir den Unterricht finden (auch mit Fragebogen).	120	28%	38%	23%	11%	1%
52	An meiner Schule gibt es Regeln, die die Schülerinnen und Schüler mit entwickelt haben.	120	8%	15%	15%	12%	51%
53	An meiner Schule wird darauf geachtet, dass wir pünktlich sind und freundlich miteinander umgehen.	120	34%	48%	10%	7%	2%
55	Wenn es an meiner Schule Gewalt gibt oder etwas zerstört wird, wird etwas dagegen getan.	120	30%	24%	3%	8%	35%
56	An meiner Schule gehen alle freundlich miteinander um.	120	33%	53%	8%	2%	5%
75	Die Bewertungsmaßstäbe für die im Lernfeldunterricht zu erbringenden Leistungen sind mir bekannt.	120	18%	49%	19%	8%	5%

<sup>13</sup> In dieser Spalte wird angegeben, wie viele Personen die Frage beantwortet haben.

**c) Fachschule: Studierende (Teilzeit)**

Item	Frage	N <sup>14</sup>	++	+	-	--	#
1	Ich gehe gern in meine Schule.	36	31%	36%	19%	8%	6%
2	Wir führen regelmäßig Projekte durch.	36	33%	28%	31%	6%	3%
3	Wir machen regelmäßig Ausflüge bzw. Exkursionen (z. B. in Museen, in Bibliotheken, ins Theater).	36	6%	31%	33%	28%	3%
4	Die Lehrerinnen und Lehrer erklären uns, wie unsere Noten zustande kommen.	36	33%	39%	19%	3%	6%
5	Die Lehrerinnen und Lehrer informieren uns regelmäßig über unseren Leistungsstand.	36	14%	33%	42%	11%	0%
6	Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden bei uns besonders gefördert.	36	6%	11%	39%	31%	14%
7	Wenn Schülerinnen und Schülern im Unterricht etwas schwer fällt, wird ihnen geholfen.	36	19%	44%	31%	6%	0%
8	Besondere Leistungen von Schülerinnen und Schülern im Unterricht werden in unserer Schule gewürdigt.	36	8%	22%	33%	17%	19%
9	Ich weiß, an wen ich mich in der Schule wenden kann, wenn ich Probleme habe und einen Rat benötige.	36	47%	28%	22%	3%	0%
10	Wir können uns mit eigenen Ideen z. B. bei Schulfesten, Projekten oder anderen Veranstaltungen beteiligen.	36	22%	22%	22%	14%	19%
11	Die Schülervvertretung wird ernst genommen und spielt an meiner Schule eine wichtige Rolle.	36	19%	14%	22%	14%	31%
12	Ich kann mit der Schulleiterin/dem Schulleiter reden, wenn ich das möchte.	36	28%	19%	22%	3%	28%
13	Ich kann mit der Abteilungsleiterin/dem Abteilungsleiter reden, wenn ich das möchte.	36	44%	33%	11%	3%	8%
14	Bei größeren Konflikten greift die Schulleiterin/der Schulleiter ein.	36	3%	22%	11%	6%	58%
15	Wir können mitbestimmen, was sich in unserer Schule verändern soll.	36	0%	11%	19%	31%	39%
16	Ich weiß, wo ich mich über unser Schulprogramm informieren kann.	36	31%	31%	25%	6%	8%
18	Wir können mit unseren Lehrerinnen und Lehrern darüber reden, wie wir den Unterricht finden (auch mit Fragebogen).	36	17%	17%	47%	11%	8%
52	An meiner Schule gibt es Regeln, die die Schülerinnen und Schüler mit entwickelt haben.	36	8%	8%	22%	28%	33%
53	An meiner Schule wird darauf geachtet, dass wir pünktlich sind und freundlich miteinander umgehen.	36	36%	47%	6%	8%	3%
55	Wenn es an meiner Schule Gewalt gibt oder etwas zerstört wird, wird etwas dagegen getan.	36	22%	14%	6%	3%	56%
56	An meiner Schule gehen alle freundlich miteinander um.	36	33%	50%	6%	3%	8%
75	Die Bewertungsmaßstäbe für die im Lernfeldunterricht zu erbringenden Leistungen sind mir bekannt.	36	28%	36%	17%	19%	0%

<sup>14</sup> In dieser Spalte wird angegeben, wie viele Personen die Frage beantwortet haben.



**d) Fachschule: Studierende (Hochschulabsolventen)**

Item	Frage	N <sup>15</sup>	++	+	-	--	#
1	Ich gehe gern in meine Schule.	19	63%	32%	5%	0%	0%
2	Wir führen regelmäßig Projekte durch.	19	42%	37%	16%	5%	0%
3	Wir machen regelmäßig Ausflüge bzw. Exkursionen (z. B. in Museen, in Bibliotheken, ins Theater).	19	0%	42%	37%	21%	0%
4	Die Lehrerinnen und Lehrer erklären uns, wie unsere Noten zustande kommen.	19	58%	26%	16%	0%	0%
5	Die Lehrerinnen und Lehrer informieren uns regelmäßig über unseren Leistungsstand.	19	42%	26%	21%	11%	0%
6	Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden bei uns besonders gefördert.	19	11%	53%	21%	5%	11%
7	Wenn Schülerinnen und Schülern im Unterricht etwas schwer fällt, wird ihnen geholfen.	19	47%	42%	11%	0%	0%
8	Besondere Leistungen von Schülerinnen und Schülern im Unterricht werden in unserer Schule gewürdigt.	19	26%	42%	26%	0%	5%
9	Ich weiß, an wen ich mich in der Schule wenden kann, wenn ich Probleme habe und einen Rat benötige.	19	63%	32%	5%	0%	0%
10	Wir können uns mit eigenen Ideen z. B. bei Schulfesten, Projekten oder anderen Veranstaltungen beteiligen.	19	37%	53%	5%	5%	0%
11	Die Schülerversammlung wird ernst genommen und spielt an meiner Schule eine wichtige Rolle.	19	53%	37%	0%	0%	11%
12	Ich kann mit der Schulleiterin/dem Schulleiter reden, wenn ich das möchte.	19	47%	42%	5%	0%	5%
13	Ich kann mit der Abteilungsleiterin/dem Abteilungsleiter reden, wenn ich das möchte.	19	53%	37%	5%	0%	5%
14	Bei größeren Konflikten greift die Schulleiterin/der Schulleiter ein.	19	32%	26%	5%	0%	37%
15	Wir können mitbestimmen, was sich in unserer Schule verändern soll.	19	21%	37%	26%	0%	16%
16	Ich weiß, wo ich mich über unser Schulprogramm informieren kann.	19	42%	53%	0%	0%	5%
18	Wir können mit unseren Lehrerinnen und Lehrern darüber reden, wie wir den Unterricht finden (auch mit Fragebogen).	19	47%	47%	5%	0%	0%
52	An meiner Schule gibt es Regeln, die die Schülerinnen und Schüler mitentwickelt haben.	19	37%	21%	16%	0%	26%
53	An meiner Schule wird darauf geachtet, dass wir pünktlich sind und freundlich miteinander umgehen.	19	74%	26%	0%	0%	0%
55	Wenn es an meiner Schule Gewalt gibt oder etwas zerstört wird, wird etwas dagegen getan.	19	32%	37%	5%	0%	26%
56	An meiner Schule gehen alle freundlich miteinander um.	19	63%	37%	0%	0%	0%
75	Die Bewertungsmaßstäbe für die im Lernfeldunterricht zu erbringenden Leistungen sind mir bekannt.	19	53%	21%	5%	0%	21%

<sup>15</sup> In dieser Spalte wird angegeben, wie viele Personen die Frage beantwortet haben.

**e) Fachschule: Doppelqualifizierung (11. und 14.Jahrgang)**

Item	Frage	N <sup>16</sup>	++	+	-	--	#
1	Ich gehe gern in meine Schule.	45	47%	31%	13%	4%	4%
2	Wir führen regelmäßig Projekte durch.	45	11%	18%	51%	11%	9%
3	Wir machen regelmäßig Ausflüge bzw. Exkursionen (z. B. in Museen, in Bibliotheken, ins Theater).	45	2%	24%	29%	24%	20%
4	Die Lehrerinnen und Lehrer erklären uns, wie unsere Noten zustande kommen.	45	36%	62%	2%	0%	0%
5	Die Lehrerinnen und Lehrer informieren uns regelmäßig über unseren Leistungsstand.	45	27%	42%	27%	2%	2%
6	Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden bei uns besonders gefördert.	45	7%	22%	27%	20%	24%
7	Wenn Schülerinnen und Schülern im Unterricht etwas schwer fällt, wird ihnen geholfen.	45	24%	44%	27%	2%	2%
8	Besondere Leistungen von Schülerinnen und Schülern im Unterricht werden in unserer Schule gewürdigt.	45	11%	36%	20%	9%	24%
9	Ich weiß, an wen ich mich in der Schule wenden kann, wenn ich Probleme habe und einen Rat benötige.	45	44%	27%	11%	13%	4%
10	Wir können uns mit eigenen Ideen z. B. bei Schulfesten, Projekten oder anderen Veranstaltungen beteiligen.	45	18%	27%	11%	2%	42%
11	Die Schülervvertretung wird ernst genommen und spielt an meiner Schule eine wichtige Rolle.	45	9%	18%	20%	2%	51%
12	Ich kann mit der Schulleiterin/dem Schulleiter reden, wenn ich das möchte.	45	27%	36%	9%	4%	24%
13	Ich kann mit der Abteilungsleiterin/dem Abteilungsleiter reden, wenn ich das möchte.	45	38%	36%	7%	2%	18%
14	Bei größeren Konflikten greift die Schulleiterin/der Schulleiter ein.	45	9%	18%	4%	0%	69%
15	Wir können mitbestimmen, was sich in unserer Schule verändern soll.	45	4%	22%	27%	7%	40%
16	Ich weiß, wo ich mich über unser Schulprogramm informieren kann.	45	24%	38%	22%	11%	4%
18	Wir können mit unseren Lehrerinnen und Lehrern darüber reden, wie wir den Unterricht finden (auch mit Fragebogen).	45	27%	33%	27%	9%	4%
52	An meiner Schule gibt es Regeln, die die Schülerinnen und Schüler mit entwickelt haben.	45	0%	22%	11%	16%	51%
53	An meiner Schule wird darauf geachtet, dass wir pünktlich sind und freundlich miteinander umgehen.	45	47%	42%	7%	4%	0%
55	Wenn es an meiner Schule Gewalt gibt oder etwas zerstört wird, wird etwas dagegen getan.	45	29%	18%	2%	0%	51%
56	An meiner Schule gehen alle freundlich miteinander um.	45	49%	31%	9%	7%	4%
75	Die Bewertungsmaßstäbe für die im Lernfeldunterricht zu erbringenden Leistungen sind mir bekannt.	45	22%	44%	18%	7%	9%

<sup>16</sup> In dieser Spalte wird angegeben, wie viele Personen die Frage beantwortet haben.

## f) Schülerinnen und Schüler des beruflichen Gymnasiums

Item	Frage	N <sup>17</sup>	++	+	-	--	#
1	Ich gehe gern in meine Schule.	354	24%	49%	18%	7%	2%
2	Wir führen regelmäßig Projekte durch.	354	8%	29%	37%	20%	5%
3	Wir machen regelmäßig Ausflüge bzw. Exkursionen (z. B. in Museen, in Bibliotheken, ins Theater).	354	4%	21%	35%	32%	8%
4	Die Lehrerinnen und Lehrer erklären uns, wie unsere Noten zustande kommen.	354	36%	47%	16%	1%	0%
5	Die Lehrerinnen und Lehrer informieren uns regelmäßig über unseren Leistungsstand.	354	18%	46%	30%	5%	1%
6	Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden bei uns besonders gefördert.	354	4%	32%	40%	11%	12%
7	Wenn Schülerinnen und Schülern im Unterricht etwas schwer fällt, wird ihnen geholfen.	354	17%	44%	32%	6%	1%
8	Besondere Leistungen von Schülerinnen und Schülern im Unterricht werden in unserer Schule gewürdigt.	354	15%	37%	24%	10%	14%
9	Ich weiß, an wen ich mich in der Schule wenden kann, wenn ich Probleme habe und einen Rat benötige.	354	46%	27%	16%	9%	3%
10	Wir können uns mit eigenen Ideen z. B. bei Schulfesten, Projekten oder anderen Veranstaltungen beteiligen.	354	28%	39%	18%	5%	9%
11	Die Schülervvertretung wird ernst genommen und spielt an meiner Schule eine wichtige Rolle.	354	16%	36%	20%	10%	18%
12	Ich kann mit der Schulleiterin/dem Schulleiter reden, wenn ich das möchte.	354	27%	25%	14%	7%	26%
14	Bei größeren Konflikten greift die Schulleiterin/der Schulleiter ein.	354	12%	21%	12%	8%	49%
15	Wir können mitbestimmen, was sich in unserer Schule verändern soll.	354	17%	39%	21%	13%	10%
16	Ich weiß, wo ich mich über unser Schulprogramm informieren kann.	354	27%	32%	22%	11%	8%
18	Wir können mit unseren Lehrerinnen und Lehrern darüber reden, wie wir den Unterricht finden (auch mit Fragebogen).	354	24%	47%	19%	8%	3%
52	An meiner Schule gibt es Regeln, die die Schülerinnen und Schüler mit entwickelt haben.	354	13%	28%	20%	10%	29%
53	An meiner Schule wird darauf geachtet, dass wir pünktlich sind und freundlich miteinander umgehen.	354	36%	40%	19%	4%	3%
55	Wenn es an meiner Schule Gewalt gibt oder etwas zerstört wird, wird etwas dagegen getan.	354	27%	27%	9%	5%	32%
56	An meiner Schule gehen alle freundlich miteinander um.	354	25%	50%	16%	4%	4%
75	Die Bewertungsmaßstäbe für die im Lernfeldunterricht zu erbringenden Leistungen sind mir bekannt.	354	33%	42%	14%	4%	7%

<sup>17</sup> In dieser Spalte wird angegeben, wie viele Personen die Frage beantwortet haben.

**g) Berufsfachschule: Schülerinnen und Schüler (2.Jahr)**

Item	Frage	N <sup>18</sup>	++	+	-	--	#
1	Ich gehe gern in meine Schule.	58	14%	53%	29%	3%	0%
2	Wir führen regelmäßig Projekte durch.	58	3%	21%	43%	31%	2%
3	Wir machen regelmäßig Ausflüge bzw. Exkursionen (z. B. in Museen, in Bibliotheken, ins Theater).	58	0%	2%	52%	45%	2%
4	Die Lehrerinnen und Lehrer erklären uns, wie unsere Noten zustande kommen.	58	52%	40%	7%	2%	0%
5	Die Lehrerinnen und Lehrer informieren uns regelmäßig über unseren Leistungsstand.	58	19%	62%	16%	3%	0%
6	Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden bei uns besonders gefördert.	58	9%	36%	31%	12%	12%
7	Wenn Schülerinnen und Schülern im Unterricht etwas schwer fällt, wird ihnen geholfen.	58	21%	47%	29%	0%	3%
8	Besondere Leistungen von Schülerinnen und Schülern im Unterricht werden in unserer Schule gewürdigt.	58	17%	41%	22%	3%	16%
9	Ich weiß, an wen ich mich in der Schule wenden kann, wenn ich Probleme habe und einen Rat benötige.	58	48%	31%	16%	5%	0%
10	Wir können uns mit eigenen Ideen z. B. bei Schulfesten, Projekten oder anderen Veranstaltungen beteiligen.	58	21%	29%	33%	10%	7%
11	Die Schülervvertretung wird ernst genommen und spielt an meiner Schule eine wichtige Rolle.	58	9%	34%	21%	9%	28%
12	Ich kann mit der Schulleiterin/dem Schulleiter reden, wenn ich das möchte.	58	29%	36%	10%	9%	16%
14	Bei größeren Konflikten greift die Schulleiterin/der Schulleiter ein.	58	29%	34%	16%	3%	17%
15	Wir können mitbestimmen, was sich in unserer Schule verändern soll.	58	5%	33%	31%	19%	12%
16	Ich weiß, wo ich mich über unser Schulprogramm informieren kann.	58	16%	41%	26%	7%	10%
18	Wir können mit unseren Lehrerinnen und Lehrern darüber reden, wie wir den Unterricht finden (auch mit Fragebogen).	58	31%	48%	16%	5%	0%
52	An meiner Schule gibt es Regeln, die die Schülerinnen und Schüler mit entwickelt haben.	58	21%	38%	22%	3%	16%
53	An meiner Schule wird darauf geachtet, dass wir pünktlich sind und freundlich miteinander umgehen.	58	52%	36%	12%	0%	0%
55	Wenn es an meiner Schule Gewalt gibt oder etwas zerstört wird, wird etwas dagegen getan.	58	33%	38%	17%	0%	12%
56	An meiner Schule gehen alle freundlich miteinander um.	58	14%	55%	24%	3%	3%
75	Die Bewertungsmaßstäbe für die im Lernfeldunterricht zu erbringenden Leistungen sind mir bekannt.	58	34%	40%	14%	5%	7%

<sup>18</sup> In dieser Spalte wird angegeben, wie viele Personen die Frage beantwortet haben.

## h) Fachoberschule: Schülerinnen und Schüler (12.Jahrgang)

Item	Frage	N <sup>19</sup>	++	+	-	--	#
1	Ich gehe gern in meine Schule.	64	27%	52%	17%	5%	0%
2	Wir führen regelmäßig Projekte durch.	64	3%	22%	47%	22%	6%
3	Wir machen regelmäßig Ausflüge bzw. Exkursionen (z. B. in Museen, in Bibliotheken, ins Theater).	64	8%	11%	39%	38%	5%
4	Die Lehrerinnen und Lehrer erklären uns, wie unsere Noten zustande kommen.	64	33%	53%	14%	0%	0%
5	Die Lehrerinnen und Lehrer informieren uns regelmäßig über unseren Leistungsstand.	64	13%	48%	30%	9%	0%
6	Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden bei uns besonders gefördert.	64	3%	23%	45%	19%	9%
7	Wenn Schülerinnen und Schülern im Unterricht etwas schwer fällt, wird ihnen geholfen.	64	17%	59%	19%	5%	0%
8	Besondere Leistungen von Schülerinnen und Schülern im Unterricht werden in unserer Schule gewürdigt.	64	16%	31%	34%	13%	6%
9	Ich weiß, an wen ich mich in der Schule wenden kann, wenn ich Probleme habe und einen Rat benötige.	64	50%	23%	20%	6%	0%
10	Wir können uns mit eigenen Ideen z. B. bei Schulfesten, Projekten oder anderen Veranstaltungen beteiligen.	64	20%	34%	22%	11%	13%
11	Die Schülerversammlung wird ernst genommen und spielt an meiner Schule eine wichtige Rolle.	64	20%	38%	19%	3%	20%
12	Ich kann mit der Schulleiterin/dem Schulleiter reden, wenn ich das möchte.	64	17%	20%	20%	11%	31%
14	Bei größeren Konflikten greift die Schulleiterin/der Schulleiter ein.	64	9%	19%	23%	5%	44%
15	Wir können mitbestimmen, was sich in unserer Schule verändern soll.	64	6%	25%	36%	11%	22%
16	Ich weiß, wo ich mich über unser Schulprogramm informieren kann.	64	33%	39%	14%	8%	6%
18	Wir können mit unseren Lehrerinnen und Lehrern darüber reden, wie wir den Unterricht finden (auch mit Fragebogen).	64	25%	39%	25%	8%	3%
52	An meiner Schule gibt es Regeln, die die Schülerinnen und Schüler mitentwickelt haben.	64	11%	23%	19%	13%	34%
53	An meiner Schule wird darauf geachtet, dass wir pünktlich sind und freundlich miteinander umgehen.	64	50%	44%	3%	0%	3%
55	Wenn es an meiner Schule Gewalt gibt oder etwas zerstört wird, wird etwas dagegen getan.	64	39%	30%	8%	0%	23%
56	An meiner Schule gehen alle freundlich miteinander um.	64	33%	44%	20%	0%	3%
75	Die Bewertungsmaßstäbe für die im Lernfeldunterricht zu erbringenden Leistungen sind mir bekannt.	64	31%	45%	13%	8%	3%

<sup>19</sup> In dieser Spalte wird angegeben, wie viele Personen die Frage beantwortet haben.

## i) Berufsoberschule: Schülerinnen und Schüler (13.Jahrgang)

Item	Frage	N <sup>20</sup>	++	+	-	--	#
1	Ich gehe gern in meine Schule.	31	13%	32%	29%	26%	0%
2	Wir führen regelmäßig Projekte durch.	31	0%	10%	29%	48%	13%
3	Wir machen regelmäßig Ausflüge bzw. Exkursionen (z. B. in Museen, in Bibliotheken, ins Theater).	31	0%	3%	23%	68%	6%
4	Die Lehrerinnen und Lehrer erklären uns, wie unsere Noten zustande kommen.	31	42%	42%	13%	3%	0%
5	Die Lehrerinnen und Lehrer informieren uns regelmäßig über unseren Leistungsstand.	31	19%	55%	19%	6%	0%
6	Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden bei uns besonders gefördert.	31	6%	16%	45%	16%	16%
7	Wenn Schülerinnen und Schülern im Unterricht etwas schwer fällt, wird ihnen geholfen.	31	6%	32%	48%	10%	3%
8	Besondere Leistungen von Schülerinnen und Schülern im Unterricht werden in unserer Schule gewürdigt.	31	16%	32%	35%	16%	0%
9	Ich weiß, an wen ich mich in der Schule wenden kann, wenn ich Probleme habe und einen Rat benötige.	31	23%	29%	23%	23%	3%
10	Wir können uns mit eigenen Ideen z. B. bei Schulfesten, Projekten oder anderen Veranstaltungen beteiligen.	31	16%	13%	26%	23%	23%
11	Die Schülervvertretung wird ernst genommen und spielt an meiner Schule eine wichtige Rolle.	31	10%	39%	16%	10%	26%
12	Ich kann mit der Schulleiterin/dem Schulleiter reden, wenn ich das möchte.	31	10%	16%	19%	19%	35%
14	Bei größeren Konflikten greift die Schulleiterin/der Schulleiter ein.	31	3%	10%	6%	26%	55%
15	Wir können mitbestimmen, was sich in unserer Schule verändern soll.	31	3%	29%	13%	23%	32%
16	Ich weiß, wo ich mich über unser Schulprogramm informieren kann.	31	29%	29%	16%	19%	6%
18	Wir können mit unseren Lehrerinnen und Lehrern darüber reden, wie wir den Unterricht finden (auch mit Fragebogen).	31	3%	42%	39%	13%	3%
52	An meiner Schule gibt es Regeln, die die Schülerinnen und Schüler mit entwickelt haben.	31	6%	13%	23%	19%	39%
53	An meiner Schule wird darauf geachtet, dass wir pünktlich sind und freundlich miteinander umgehen.	31	35%	39%	16%	10%	0%
55	Wenn es an meiner Schule Gewalt gibt oder etwas zerstört wird, wird etwas dagegen getan.	31	13%	23%	10%	3%	52%
56	An meiner Schule gehen alle freundlich miteinander um.	31	0%	45%	26%	13%	16%
75	Die Bewertungsmaßstäbe für die im Lernfeldunterricht zu erbringenden Leistungen sind mir bekannt.	31	23%	42%	19%	16%	0%

<sup>20</sup> In dieser Spalte wird angegeben, wie viele Personen die Frage beantwortet haben.

## **Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie**

Schulinspektion

Levetzowstr. 1 - 2

10555 Berlin-Mitte

Tel: 030 902299-237

Fax: 030 902299-240

[www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion](http://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion)



Schulinspektion

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

